



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Otto. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz. Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30. Telefon: Arab 6-39. —: Telefon Timisoara 21.22.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 130.

Arab, Sonntag, den 8. November 1936.

17. Jahrgang.

Eröffnung des englischen Parlaments

König Eduard verkündet den Frieden, aber auch Fortsetzung der Rüstungen

London. Die Herbstsession des englischen Parlaments wurde unter den herkömmlichen feierlichen Neußerlichkeiten eröffnet. An der Spitze der Regierung betrat König Eduard den Parlamentssaal.

Neben dem Thronessel im Unterhaus des Parlaments ruhte auf einem Samtpolster die englische Krone, welche der König nicht aufsetzte, weil er noch nicht gekrönt ist. Der Lordkanzler überreichte dem Monarchen den Text der Thronrede, die König Eduard verlesen hat. Die Thronrede enthielt folgende wichtige Neußerungen:

Die Beziehungen Englands zu den ausländischen Staaten sollen auch in der Zukunft im Zeichen der Freundschaft stehen. Die englische Regierung

ben zu festigen. Die Vorgänge im Fernen Osten werden in England mit Besorgnis beobachtet und dasselbe gilt auch für Ereignisse in Spanien. Die englische Regierung ist aber entschlossen, die Neutralitätspolitik gegenüber Spanien fortzuführen.

Die Thronrede kündigte weiters an, daß anlässlich der Krönungsfeierlichkeiten in London, die im Mai 1937 stattfinden, in der englischen Hauptstadt eine Reichskonferenz abgehalten wird.

England setzt seine Rüstungspolitik mit großen Vorbereitungen fort, weil die Sicherheit des Landes das wichtigste Gebot ist. Dabei gibt die Regierung die Hoffnung nicht auf, eine allgemeine Einschränkung der Rüstungen erzielen zu können.

steht unerschütterlich auf der Grundlage des Völkerbundes. Ebenso sind wir bestrebt, den europäischen Frieden zu erhalten.

Die Lage ist schwer, aber nicht hoffnungslos.

London. Nach Eröffnung des Parlaments durch den König schilderte Außenminister Eden die außenpolitische Lage. In der Einleitung betonte er, daß England den Frieden erhalten will und als Hüter des Friedens rüsten muß, um stark zu sein.

Der Außenminister schilderte sodann die Lage in düsteren Farben. Zwischen den Völkern Europas bestehen große Gegensätze, die kaum überbrückt werden können. Die Lage ist schwer, sagte der Außenminister, aber doch nicht hoffnungslos.



Zurückgehen der Weizenpreise

Bucuresti. Auf dem Getreidemarkt ist ein Rückschlag eingetreten. Für erstklassigen Weizen wurden im Oktober bereits pro Wagon 54.000 Lei ab Donauhafen gezahlt. Heute sind kaum 45—46.000 Lei zu erreichen.

Bei Gerste und Mais zeigt sich ebenfalls ein Preisrückgang von 2—3000 Lei. Für zeitgemäß trockenen Neumais wurden vor 8—10 Tagen noch 26—27.000 Lei gezahlt, heute sind nur 24—24.500 Lei erreichbar.

Der Preisrückgang bei Weizen ist angeblich darum eingetreten, weil die europäischen Märkte in letzter Zeit reichlich mit Uebersee-Weizen besetzt werden. Und der Mais geht darum im Preis zurück, weil wegen der vorgerückten Jahreszeit weniger Schiffsware verladen wird.

Neuer Notar in Mendorf.

Der Referent der Präfektur von Timis-Lorontal, Georg Petcu, wurde zum Notar von Mendorf ernannt.

Neues deutsche Strafrecht

Berlin. Der reichsdeutsche Justizminister teilte gestern der Presse einige Bestimmungen des bereits fertiggestellten neuen deutschen Strafgesetzbuches mit.

Unter anderem wird derjenige, der vor Kindern sich über die Institution der Ehe absfällig äußert, streng bestraft. Ebenso auch diejenigen, die den Kindern bereiten oder dabei wertlos mithelfen oder aber dazu jemanden nur überreden. Das Verraten von Fabriksgeheimnissen, wie das Anhäufen und Entziehen der Waren vom Markte, um Preissteigerung zu erzielen, fällt ebenfalls unter strenge Strafen. Das Schmähren der Armee oder Heiligtümer werden auch streng bestraft.

Das Gesetz steht nicht nur unter dem Schutz der Behörden, sondern des ganzen deutschen Volkes.

Das Heeresministerium will 1 1/2 Mill. Meter Militärtauch laufen

Bucuresti. Das Heeresministerium will 1.5 Millionen Meter Militärtauch bestellen und steht diesbezüglich in Verhandlung mit den Tuchfabriken. Die Verhandlungen gehen aber nur langsam vor sich, da die Fabriken prompte Bezahlung wünschen, hingegen das Aerar einen 3-jährigen Zahlungstermin will u. einen Teil des Betrages in Schuldscheinen begleichen möchte. Dies können die Tuchfabriken nicht annehmen, da sie auf sofortige Bezahlung bestehen müssen. Auch bezüglich der zu entrichtenden Lagen obwalten vorläufig unüberbrückbar scheinende Differenzen.

400-Millionen-Bestellung der GFM

Bucuresti. Um den Personen- und Warenverkehr intensiver zu gestalten, hat die Generaldirektion der GFM beschlossen, 740 Last- und 100 Personentwaggons zu bestellen. Der Gesamtwert der Bestellung beläuft sich auf ca 400 Millionen Lei.

Jugendgerichte werden errichtet

Bucuresti. Da das neue Strafgesetzbuch, das, wie bekannt, am 1. Jänner in Kraft tritt, auch die Errichtung von Jugendgerichten vorsieht, erließ der Justizminister an die Gerichtsstellen eine Rundverordnung, daß die bezüglichen Vorarbeiten in Angriff genommen werden.

Die Jugendgerichte werden mit den Fürsorgeinstitutionen und sozialen Vereinen stödig in Verbindung stehen.

Frankreich rüstet auch gegen Belgien u. die Schweiz

Ein Stahlpanzer an allen Grenzen.

Paris. Im Heeresauschuss des Abgeordnetenhauses erstattete Heeresminister Daladier einen ausführlichen Bericht über die militärische Lage Frankreichs und war bestrebt, die Bevölkerung zu beruhigen. Das Festungsgürtel im Nordosten Frankreichs ist unbezwingbar. Der Festungsring wird auch im Norden (gegen Belgien) und auch auf der Linie

Belfort-Basel (gegen die Schweiz) ausgebaut. Ähnlicherweise wird auch das Jura-Gebirg befestigt, damit Frankreich hier verteidigt werden könne, wenn ein Feind die Neutralität der Schweiz verletzen sollte. Der Heeresminister verlangte einen neuen Kredit von 500 Millionen Francs zum Ausbau des Festungsgürtels im Norden.

Schwache Qualität des Neuweines im Arader Weingebirge

Die Weinlese im Arader Weingebirge ist mit ganz wenigen Ausnahmen beendet. Das Regenerwetter hat die Qualität stark beeinträchtigt, so daß der heutige Wein bedeutend weniger Qualität hat als der vorjährige. Am besten war das Ergebnis qualitativ und quantitativ in Minis, Baranca und Paulis. In Stria-Wi-

lagosch war das Ergebnis am schwächsten, weil ein Teil des Weingebietes vom Hagel beinahe gänzlich vernichtet wurde. — Die Weinbauern des Arader Weingebirges kommen heuer wieder nicht auf ihre Rechnung, da trotz des schwachen Ergebnisses die Weinpreise anstatt zu steigen noch immer sinken.

Gebrauch der alten Ortsnamen wieder erlaubt

Wir berichteten bereits vor geraumer Zeit, daß auf Grund wiederholter Vorstellungen der Deutschen Parlamentspartei das Innenministerium unter Zahl 10.476 den Gebrauch der alten Ortsnamen in den Zeitungen gestattete, jedoch muß in Klammer auch der amtliche Name angeführt werden.

Die Verordnung wurde jedoch nicht durchgeführt, da die Pressezensurämter der einzelnen Komitate Einwendungen erhoben und die Rückgängigmachung der Verordnung verlangten. Das Innenministerium blieb aber bei seinem Standpunkt und die Verordnung ist nunmehr im obigen Sinne in Kraft getreten.



Das Komitat Timis-Lorontal hat zur Renovierung der gr.-orth. Kirche in Banloc 150.000 Lei bewilligt.

Der Bauernbursche Ilie Stolan in der Stebenbürger Gemeinde Talmacu Stet in einem Lohfuchtsanfall seine Eltern und zwei Geschwister. Als er dann zum Bewußtsein seiner Tat gelangte, erhängte sich der Unglückliche.

Das 4-jährige Söhnchen des Landwirts Mihai Jeremian in der Gemeinde Turc (Kom. Satmar) trank soviel Schnaps, daß er tags darauf starb.

Erzherzog Josef, ehemaliger Heerführer im Weltkrieg, hat in einem Budapestener Sanatorium eine Nierensteinoperation glücklich überstanden.

Gegen Frau Rosa Moenartu in Stamora-romana, die mit dem im August plötzlich gestorbenen Landwirt Velimir Lazarovitch im gemeinsamen Haushalt gelebt hat, erhob die verlassene Gattin des Verstorbenen die Anklage auf Giftmord. Der Timisoaraer Gerichtshof hat die Ausgrabung und ärztliche Untersuchung der Leiche angeordnet.

Der nächste Detaer Jahrmart wird am 26. November abgehalten. Der Auftrieb von Pferden, Hornvieh und Schweinen ist gestattet.

Bei Cataia hat der Restaurator Motorzug eine neben dem Geleise weidende Kuh getötet.

Baut Austweis des Finanzministeriums hat der Staat in der ersten Hälfte des jetzigen Finanzjahres um 1 Milliarde 680 Millionen mehr eingenommen als im selben Zeitraum des vorigen Jahres.

Der Krader Gerichtshof genehmigte das Gesuch der Krader Schuhwarenfirma „Dacia“ auf Einleitung des Ausgleichsverfahrens. Die Gläubigerversammlung findet am 10. November statt.

In Bucuresti sind innerhalb einiger Tage 11 Kinder zwischen 5-10 Jahren spurlos verschwunden.

Im Hermannstadt (Sibiu) wurde der bereits vorbestrafte Dieb Georg Jekel aus Brennholz in dem Augenblick erwischt, als er einen Sack mit Wäsche gestohlen hat.

Der Krader Gerichtshof verurteilte die Eigentümerin Flora Kalatos, die auf dem Jahrmart in Cermelu einem Mann 4000 Lei aus der Tasche stahl, zu einem Monat Gefängnis.

In dem bosnischen Dorfe Vindia erschoss ein 15-jähriger Bursche beim Spielen mit dem Schießgewehr seinen 9-jährigen Bruder. Aus Reue über das angerichtete Unglück machte der Bursche durch einen Schuß seinem Leben ein Ende.

In der chinesischen Stadt Tchangtscha sind 150 Häuser abgebrannt. Laufende Bewohner sind obdachlos, 24 Personen werden vermisst.

Die Diurnisten von Bucuresti leben in größter Not, da sie seit 3 Monaten keinen Gehalt erhielten.

Im Tiergarten zu Straßburg überfiel ein Bär seinen Wärter und verwundete ihn so schwer, daß er unter großen Qualen starb.

Die einst gefeierte Opernsängerin Katharina Schratt, die Jahrzehnte lang die Freundin Franz Josefs war, liegt im Sterben.

Räuch Marsälle wurden bei einem Autounfall vier Personen getötet und zwei schwer verwundet.

Ueberraschende Abdankung der österr. Regierung

Schuschnigg wieder Kanzler und Premierminister.



Wien. Gestern reichte Kanzler Schuschnigg dem Bundespräsidenten

Mitlas ganz unerwartet die Abdankung der Regierung ein, um auf diese Weise die 3 Heimwehr-Minister loszuwerden. Die Abdankung wurde angenommen und Schuschnigg wieder mit der Regierungsbildung betraut.

Die neue Regierung wurde noch gestern gebildet und besteht aus folgenden Mitgliedern: Bundeskanzler und Kriegsminister Schuschnigg, Vizekanzler und Oberkommandant der Frontmiliz General Ludwig Illgert, Justizminister Dr. Adolf Pilsch, Unterrichtsminister Dr. Brenner, Volkswirtschaftsminister Dr. Josef Reich, Finanzminister Dr. Rudolf Neumayer, Handels- und Verkehrsminister Dr. Wilhelm Vanzer und Ackerbauminister Peter Mandorfer.

Im Falle eines deutsch-russischen Krieges muß Rumänien neutral bleiben

Die Nationalgarantistische Partei hielt in Czernowitz eine Volksversammlung ab, in welcher Parteipräsident Mihalache eine hochbedeutsame Rede hielt. Wenn Rußland und Deutschland Krieg gegen einander führen werden, muß Rumänien neutral bleiben. Im Augenblick sich Rumänien für eine der zwei Mächte entscheidet, sagte Mihalache, habe es seine Unabhängigkeit aufgegeben und

setze alles aufs Spiel. Diejenigen, die Rumänien für den Fall eines Krieges in die Arme Deutschlands oder Rußlands treiben, seien feige, charakterlose Elemente, die im entscheidenden Augenblick nicht in Bucarest, Berlin oder Moskau, sondern irgendwo weit weg vom Schuß in der Schweiz oder sonstwo sitzen und sich die Taschen füllen würden, derweil das Land verblute.

Rumänien wolle Frieden und Freundschaft mit Deutschland und Rußland, wünsche aber von beiden in Ruhe gelassen zu werden, weil es einen Krieg nicht wolle. In der Außenpolitik folge die nationalgarantistische Partei gefühlsmäßig und gehorham dem König.

Mihalache setzte sich Johann in Worten voll beißendem Spott mit den Rechtsparteien auseinander. Wehe, wenn Männer sich zu Diktatoren aufspielen wollen, die keine sind. Er anerkenne die Diktatur eines Hitler und Mussolini, die sich ihre Macht dank ihrer Fähigkeit selbst errangen und vor ihrem Volke makellos mit reinen Händen da stehen. Er verwerfe aber Diktatoren wie Balba und Goga.

Die Nationalgarantisten seien national, dafür bilde er mit seinem Programm, das den Willen dieses Staates nicht nach dem Grade seines Nationalismus, sondern nach seiner Arbeit für den Staat und für seine Familie werte. „Uns hat Gott“ erklärte Mihalache, „das Land mit seinen verschiedenen Nationalitäten neben. Arbeit ist in diesem Lande für jeden vorhanden, der arbeiten will. Konkurrerieren soll jeder mit der Arbeit seiner Faust und seines Geistes, nicht aber mit dem Anspöbel.“

Frieden, Eintracht u. Arbeit könne unter sämtlichen Parteien des Landes nur die Nationalgarantistische Partei dem Lande geben, die sich auf die Bauernmassen stützt.

Uneintreibbare Geldstrafen können abgearbeitet werden

Wie man uns aus Timisoara berichtet, wird Mitte November der Präsektur-Rat einberufen u. sich vor allem mit der Durchführung gewisser Verfügungen des Strafgesetzes in bezug auf die Umwandlung von Fiskal- und Ordnungsstrafen in öffentliche Arbeitsleistung befassen. Im Sinne des Gesetzes müssen uneintreibbare

Geldstrafen nicht abgelesen, sondern können abgearbeitet werden. Die Verwaltungsbehörden können solche Abgeurteilte bei öffentlichen Arbeiten gegen Lohn beschäftigen. Sechzig Prozent des Lohnes werden zur Tilgung der Strafe verwendet und 40 Prozent erhält der Betreffende auszubezahlt.

Neues Leichenbestattungsunternehmen
eröffnet in Arab, Bulev. Regele Ferdinand No. 49. In einfacher und schmucker Ausführung, bei allen Preisen.
Gratui Flug.

HERBSTVERSAND
hat begonnen. Verlangt Preisliste und bestellst rechtzeitig.
AMBROSI, FISCHER & CO. A.-G.
Ald, Sub. Alba.

J. Krebsz
färbt am schönsten, putzt chemisch, wäscht u. glänzt.
Arab, Bulev. Regele Ferdinand No. 51.
Gillageschäft: Str. Eminescu No. 1 (im Weißen Kreuz-Gebäude).

Roosevelt mit großer Mehrheit gewählt

Newyork. Die Wähler der Vereinigten Staaten von Nordamerika haben am 3. November die sogenannten Elektoren, wörtlich Wähler, gewählt, die in Washington den Präsidenten zu wählen haben.

Es standen sich zwei Bewerber gegenüber: der bisherige Präsident Roosevelt, als Kandidat der Demokraten und der Kaufmann Vandon, als Kandidat der Republikaner.

Die Wahl endete mit einem überwältigenden Sieg Roosevelts, da von 531 Elektoren 401 von seiner Partei gewählt wurden. Nahezu 90 Prozent der Wahlberechtigten hatten abgestimmt.

Bei den Wahlen ereigneten sich in Kentucky und Sant Juan blutige Zwischenfälle. Im übrigen verliefen die Wahlen aber verhältnismäßig ruhig.

CFR-Autobusverkehr im Banat

Wie aus Timisoara berichtet wird, wird die CFR demnächst von Timisoara aus schon auf den Linien Sannicolaul-Marx, gegen Periam und Lipova, Buzias und Stamora-Banbesgrenze den Autobusverkehr eröffnen.

50 Jahre alt sein, aber sich fühlen wie 30!

*) Ist das möglich? werden Sie sagen. Kann man mit 50 Jahren noch die Energie, die Lebenslust und die Freude eines jungen Menschen haben? Man kann es, ja, aber nur wenn man nicht, wie die meisten Menschen in diesem Alter von einem rheumatischen Leiden, Nüchternheit oder Schias gepiekt wird. Dieses Uebel können Sie aber heute loswerden und handelt es sich nur darum das richtige Mittel zu finden. Haben Sie schon einmal mit Logal einen Versuch gemacht? Nein! denn sonst wären Sie heute nicht mehr krank. Seit über 15 Jahren werden mit diesem Mittel die wunderbarsten Erfolge, selbst in veralteten Fällen erzielt. 8000 Ärzte anerkennen die vorzügliche Wirkung dieses Präparates bei Rheuma, Nüchternheit, Nerven- und Kopfschmerzen. Logal hilft sofort! Es ist die Harnsäure und geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Machen Sie heute noch einen Versuch. Logal ist vollkommen unschädlich für Magen, Herz, Nieren und andere Organe. Da allen Apotheken zu haben.

Massenverhaftungen in Radna

Radna. Vergangene Nacht hat die Gendarmerie auf höheren Befehl 14 Verhaftungen vorgenommen. Die Verhafteten werden verdächtigt, mit kommunistischen Agenten in Verbindung zu stehen und kommunistische Propaganda zu betreiben.

Nach der Protokollaufnahme wurden laut einer späteren Meldung 13 Verhaftete auf freien Fuß gesetzt und nur einer der Staatsanwaltschaft nach Arad eingeliefert. Die Namen der Verhafteten werden im Interesse der Untersuchung geheimgehalten.

Zimisoaraer Eisenbahndirektion kommt nach Arad

Zimisoara. Wie wir erfahren, bekam die hiesige Eisenbahndirektion eine Verordnung, laut welcher sie sich zur Ueberföhlung nach Arad vorzubereiten hat. Die Ueberföhlung soll am 1. April 1937 geschehen.

Todesfälle.

In Sag ist im 51. Lebensjahre Frau Anna Guth gestorben.

In Bizjeschla ist im 64. Lebensjahre der Landwirt Hans Berger plötzlich gestorben.

In Simbolla ist die Gattin des Kaufmannes Nikolaus Schwarz geb. Burghardt gestorben.

In Sipya ist Frau Emilie Ruppert im Alter von 77 Jahren gestorben und wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen. — Ebenfalls in Sipya ist der Maschinist der dortigen Mühle, Mos Horvath, im Alter von 43 Jahren nach kurzem Leiden gestorben. Er hinterließ eine Witwe mit 2 Kindern.

Im Zimisoaraer Staatspital ist der Arbeiter Matthias Rehm aus Barjash gestorben.

Antauf des Simbollaer Gsetonitsch-Kastells — kostet 6 Millionen Lei

Aus Simbolla wird uns berichtet: Die Herstellungsarbeiten an dem von der Gsetonitsch-Herrschaft angekauften Kastell sind beinahe ganz beendet. Das Bezirksgericht und Grundbuchamt sind bereits eingezogen und in einigen Tagen werden mit Ausnahme des Stuhlammtes sämtliche Simbollaer Staats- und Gemeindeämter in dem umgestalteten und um ein Stockwerk erhöhten Kastell unterbracht sein.

Das Kastell wurde um 2 Mill. 800.000 Lei angekauft. Die Umgestaltung kostete 1 Million 200.000 Lei. Die Gemeinde verausgabte noch weitere 2 Millionen in Verbindung mit dem Kastellauf, so daß das neuhergestellte Gebäude 6 Millionen Lei kosten wird.

Der Gemeinderat will auch die vernachlässigten Straßen in mehreren Gassen herstellen lassen. Die Arbeiten sind bereits im Zuge und werden mit Rücksicht darauf, daß der Winter vor der Türe steht, in beschleunigtem Tempo bewerkstelligt. Auch hat der

Gemeinderat die Herrichtung der Uebergangswegen und Gemeindebrücken ausgesprochen, welche Arbeiten gleichfalls noch vor dem Eintritt der kalten Jahreszeit ausgeführt werden.

Kekonoalexentaru
kommen zu neuer Kraft
durch *Ägyptische Einreibung*



DIANA
Frankfurt am Main

Streit zwischen der Gemeinde Freidorf und der Zuckerrabrik

In der Gemeinde Freidorf ist zwischen der Gemeindevertretung und der Zuckerrabrik im Ausflusse eines Verkehrsweges, der allein den Interessen der Fabrik dient, ein Rechtsstreit entstanden. Die Interimskommission von Freidorf hat nämlich diesen Verkehrsweeg, der durch die Felber des Kompossessorates führt, in Betracht dessen, daß die Gemeinde diesen Weg nicht benötigt und daher auch nicht aufrechterhalten kann, aufgelassen. Die Zuckerrabrik appellierte gegen diesen Gemeindebeschluss an das

Komitat. In der samstägigen Sitzung der Interimskommission des Komitates wurde der Appellation Raum gegeben u. der Beschluss der Gemeinde außer Kraft gesetzt. Allem Anschein nach wird die Gemeinde gegen diese Entscheidung Berufung einlegen, um ihren Beschluss aufrechterhalten zu können, was ein ungeteilter Wunsch der Landwirte der Gemeinde und im besonderen der Urbarmalbesitzer ist. Wenn die Zuckerrabrik einen Fahrweg für ihre Zwecke benötigt, so möge sie sich einen solchen selbst anlegen und auch für die Instandhaltung sorgen.

Doch städtischer Autobusverkehr nach Aradul-nou

Arad. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, wurde die Bewilligung zur Abwicklung des Autobusverkehrs zwischen Arad und Aradul-nou doch der Stadt Arad erteilt. Aus derselben Quelle wurde uns mitgeteilt, daß der Verkehr binnen 10—14 Tagen unbedingt aufgenommen wird.

VIELE ZEHNTAUSENDE
nutzen diesen Ofen, weil er
„ZEPHIR“-OFEN
unter allen Ofen der beste ist



10 kg Holz heizt die Raumwärme 24 Stunden
D. Szántó & Sohn, Oradea.
In erprobtem Modell. Bekanntheit durch Gesundheitspflege.

Vertrieb: Csotay & Soltz, Eisenwarenhandlung, Arad, Bal. Reg. Ferdinand 49

Möbel Speisezimmer, Schlafzimmer u. Kucheneinrichtung die schönsten, besten und billigsten bei **PALADICS, Kunstmöbel-Tischlerei, Arad** Boulevard Regale Ferdinand No. 44.

Tag kamen die Nowbray'schen Mädchen in die Halle herunter, um den „Start“ mit anzusehen, eine höchst aufregende Sache, die noch nie ohne vieles Aufhauen, Ausschlagen und Niesausprützen der widerspenstigen Tiere vor sich ging, bis die Abfahrt dann schließlich ebenso überraschend als blitzschnell erfolgte. Während die beiden Damen dem die Allee hinunterjagenden Phaethon nachschauten, dankten sie ihrem Schöpfer, daß sie nicht mit darin saßen, sondern nachher im Landauer hinter zwei imposanten, aber gesetzten Vollblutpferden die Luft genießen konnten. Von der Natur ängstlich, schlugen sie ganz ihrer Mutter nach, der in der Großstadt aufgewachsenen Lady Augusta. Matinee, Konzerte, Fahrten im Hydepark und überfüllte Ballsäle waren weit mehr nach ihrem Geschmack, als tolles Fahren, Reiten und lange Spaziergänge bei jedem Wetter nach Art ihrer temperamentvollen Stiefmutter.

Diese mußte indes verschiedene aufregende Momente hinter den „neuen Rappen“ erlebt haben, denn sie hatte ihnen die Namen „Blitz“ und „Donner“ gegeben. Verschiedentlich hatte sie auch schon im Scherz zu ihrem Mann gesagt: „Mich sollte es gar nicht wundern, Henry, wenn wir eines schönen Tages das Genick brächen. Solch aufgeregte Tiere habe ich meinen Lebtag noch nicht gesehen — und manchmal kannst selbst du sie kaum mehr halten.“

„O, mir wären sie keinen Pfefferling wert, wenn sie nicht ordentlich an die Zügel gingen, und ich weiß auch, du möchtest nicht gern mit einem paar alten Kühen herumzoteln. Dir macht ein anständiges Tempo ebensoviele Spaß.“

„Gewiß; und ich habe ja auch alles Vertrauen zu dir“, antwortete sie. „Aber trotzdem siehe ich dich an, lieber Schwab, laß sie nicht mit uns durchgehen. Ich möchte nicht gern ums Leben kommen.“

„Ums Leben kommen!“ wiederholte er. „Was fällt dir ein?“

„Nun, du weißt ja, ich bin kein Hasenfuss. Wenn ich sie halten könnte“, würde ich sie sogar selbst fahren; aber Sir Thomas Whippy sagt —“

„Ach was, Sir Thomas Whippy ist recht für einen Krankenstuhl! Sie gehen ja jetzt wie die Lämmer!“

Als eben diese Lämmer zehn Minuten später um eine Ecke bogen, begegnete ihnen das fürchterliche Schreckgespenst einer Dampfstrakenmaske, der fünf mit Steinen behaltene Wagen angeschlossen waren. Während sie pustend und schnabelnd auf die Equipage zukaufen, blieben die Pferde einen Augenblick wie geblannt stehen, dann aber machten sie mit einem winzigen wilden Satz kehrt, warfen den Wagen fast um und saaten wie wilde Tiere, denen der Verfolger dicht auf den Fersen ist, die Straße entlang.

Mr. Nowbray, der die Milke fest aufstammte und die Pferde mit aller Gewalt zu halten suchte, war machtlos; er hatte die Herrschaft über die rasenden Tiere verloren.

„Die Brücke, anständiger Herr!“ schrie der Groom, der hinten saß. „Die Brücke! Um Gottes willen, die Brücke!“

(Fortsetzung folgt).

Bräutigam mit 2 Töchtern

Roman von H. R. Grotzer.

(5. Fortsetzung).

(Nachdruck verboten).

Sibylle Nowbray erhob sich, ging langsam ans Feuer, stocherte darin herum, lehnte sich dann an den Kamin Sims, und in die Glut hinabschauend, seufzte sie ein wenig, um dann zu beginnen: „Meine Mutter starb bei meiner Geburt; ich bin in Indien geboren. Mein Vater war Major bei den fünfundsingzigsten Wlanen und der einzige Sohn seiner Eltern; seine Verwandten nahmen mich zu sich, während er in Indien war. Er soll entsetzlich verschwenderisch gewesen sein, und als er beim Polospiel ums Leben kam, blieb ich fast bettelarm zurück. Vaters Schwefter aber, die einen Ausländer geheiratet hatte und ungeheuer reich und kinderlos ist, adoptierte mich. Sie schickte mich in eine Schule nach England, und als ich achtzehn Jahre alt war, nahm sie mich mit sich ins Ausland.“

„Als ihre Gesellschafterin?“ warf Augusta giftig ein.

„Ja, wenn sie ihren bösen Tag hatte, war ich ihre Gesellschafterin; hatte sie einen guten, ihre Adoptivtochter; aber meistens war ich ihre Gesellschafterin, Vorleserin und Sekretärin.“

„So war es also nicht leicht, ihr Wohlwollen zu erringen?“ sagt Lady Scantlands.

„O nein, viel leichter ihr Mißfallen. Sie hat nämlich ganz eigenartige Lebensanschauungen. Irgend großen Wert auf gute gesellschaftliche Formen und schwärmt für Politik und diplomatische Intrigen. In ihrer Art aber war sie doch gutta gegen mich. Ich hatte mehr reichliches Taschengeld und eine eigene Summe. Wir lebten ausschließlich auf dem Kontinent. Meine Tante besitzt eine Villa in Cannes und verbringt den Sommer in Niederösterreich; ihr Mann ist ein ungarischer Magnat gewesen. Zu jeder Saison gingen wir nach Paris —“ sie hielt inne.

„Aha, und dort kamst du mit Henry Nowbray zusammen?“ ergänzte Lady Scantlands.

„Ja, drei Jahre hintereinander traf ich ihn dort, aber meine Tante verkehrte fast ausschließlich in nichtenglischen Kreisen, und ich ach, ich hatte das Leben in der Fremde so satt. Ich sehnte mich nach England zurück. Tante Sibylle aber konnte dieses Land und sein Klima nicht aushalten, und vor allem wollte sie durchaus, ich sollte einen Ausländer heiraten, einen Mann nach ihrer eigenen Wahl. Sie eher wieserte mich rundherum, tene ihrer Ansicht nach allnäherliche Partie zu machen, obwohl die einleitenden Schritte dazu schon getan waren, und sie einen starken Druck auf mich ausübte. Ich gab jedoch nicht nach. Da machte sie mir eine fürchterliche Szene, und schließlich warf sie mich zum Hause hinaus. Wohl habe ich noch einige

Wenn Sie Bedarf haben für feine Weisswäsche und Steppdecken, so beschaffen Sie sich diese nur bei der Firma

Ruttkey & Botye ARAD, Bulev. Reg. Maria 8.

Totenehrung in Periam

Aus Periamosch wird uns berichtet: Am Allerseelestage wurde im großen Saal des Klosters das Andenken der Toten in überaus würdiger und rührender Weise gefeiert. Der Mädchenfranz und Gefangverein, unter Leitung des Lehrers Heinrich Kühn, trugen mehrere alte Totenlieder vor. Dazwischen hielten Johann Bihl, die Vorsitzende des Mädchenfranzes Therese Focht, Jakob Ehling und Franz Ritter Ansprachen und Vorträge. Besonders hervorzuheben ist die Deklamation der Lehrerin Anna Krohn, die das herzerzuckende Gedicht „Das ist das Leben“ wunderbar vortrug.

Nach einer schönen Rede des Pfarrverweisers Josef Sundhausen begaben

sich die zahlreichen Anwesenden mit brennenden Kerzen in den Friedhof, wo in Liedern und Ansprachen der hier ruhenden Toten und der am Schlachtfeld Gefallenen gedacht wurde.

Rekordjagdergebnis des Herrschers in der Tschechoslowakei

Se. Majestät König Carol II. und der Großwojwode haben anlässlich der vor kurzem im tschechoslowakischen Staatsrevier bei Brünn stattgefundenen Jagd ein staunenswertes Ergebnis erzielt. Der Herrscher schoss nicht weniger als 680 Fasanen und Hasen, der Thronfolger 814 Fasanen und Hasen.

Gesetzentwurf zur Einführung des Arbeitsdienstes

Bucuresti. Der Ausschuss zur Ausarbeitung des Gesetzentwurfes für die Einführung des allgemeinen Arbeitsdienstes hat seine Arbeiten beendet. Der vom Ausschuss vorgeschlagene Gesetzentwurf enthält folgende Bestimmungen: Zur gegenseitigen Annäherung der einzelnen sozialen Schichten, zur Achtung der Handarbeit und zur Ergänzung der Jugend-erziehung durch eine gründliche und geordnete, dem Lande nützliche Arbeit wird die allgemeine Arbeitsdienstpflicht eingeführt. Damit stellt der Gesetzgeber den erzieherischen Wert der Arbeitsdienstpflicht an die Spitze dieses Gesetzes.

Zur Erfüllung der Arbeitsdienstpflicht können alle rumänischen Jünglinge im Alter von 18 bis 21 Jahren berufen werden.

Die Zahl der Jünglinge, die alljährlich zur Arbeit berufen werden, und die Dauer des Arbeitsdienstes wird durch königliches Dekret bestimmt. Auf alle Fälle kann die Dauer der

Arbeitsdienstpflicht nicht über drei Monate sein. Die Einberufung erfolgt auf Grund der Einberufungslisten für die vormilitärische Ausbildung.

Jünglinge von mehr als 21 bis höchstens 25 Jahren und solche, die keine Rumänen sind, können freiwillig um Aufnahme in den Arbeitsdienst ansuchen.

Der Arbeitsdienst untersteht dem Arbeitsministerium, und wird von einem Generalinspektor geleitet.

Außer dem Arbeitsministerium können nur vom Gesetze anerkannte Organisationen auf Grund eines königlichen Dekretes einen Arbeitsdienst durchführen. Der Arbeitsdienst kann nicht für politische Zwecke, sondern nur zum Nutzen des Staates und des Gemeinwohles durchgeführt werden, wie Herstellung von Straßen, Entwässerungsanlagen, Kanallösungen, Dammarbeiten usw.

Aus dem Entwurf geht nicht klar hervor, was unter „rumänische Jünglinge“ zu verstehen ist? Soll damit ausgedrückt sein, daß nur Rumänen arbeitsdienstpflichtig sind, oder versteht der Ausschuss unter Rumänen auch die Minderheiten, die man amtlich „Straini“ (Fremde) zu nennen pflegt.

Ein Rekord!

Durch „COLECTURA OFICIALA“ wurden in 5 Monaten 6 Menschen zu Millionären.

Arad. Strada Bratianu No. 3.

Deutsches Tuchwarenhaus Richter

Timisoara, I., Bulev. Regele Ferdinand 8 bringt die neuesten Dessins in Herrenstoffen für den Herbst und Winter.

Neueste Damen-

WINTERMÄNTEL, KLEIDER

ARAD **RADÓ** TIMISOARA

Auffallend billige Preise! Niedrige Auswahl! Einkaufsstelle der Consum- und Industriellen Mitglieder.

POMPIER

der beste Feuerlösch-Apparat. Vertreter: Dipl. Ing. Sombi Arad, Str. Gama 1.

Verwandte, aber niemand wagte, sich einzumischen, denn sie haben alle eine Heidenangst vor Tante Sibylle, die furchtbar herrlich, eigenmächtig und reich ist.

„Und da hast du Henry geheiratet!“ rief die alte Dame. „Was sagte deine Tante denn dazu?“

„Das weiß ich nicht, denn sie schickte meine Briefe ungeöffnet zurück. Ich reiste mit Freunden von Mir nach Paris, wo ich getraut wurde, und endlich kam ich nach England. Ach, wie ich dieses England liebe! Nichts kommt eben doch England gleich. Damit ist meine Geschichte zu Ende, und ich hoffe, wie es im Märchen heißt, daß wir noch recht lange leben und glücklich miteinander sein mögen.“

„Wie hieß denn deine Tante Sibylle?“ fragte Gustie mit laut hallender Stimme. „Wein die Antwort, die von einem plötzlichen Öffnen der Türe überdröhnt wurde, ließ nur den Eindruck fremdlandischer Laute zurück, und das Erscheinen von Gästen, denen Lichter und Tee auf dem Tische folgten, machte dem Gespräch ein Ende.“

Viertes Kapitel.

Lady Scanlands fand die ihr zur Verfügung gestellten Räume so behaglich, das Haus so schön durchwärmt, die Küche so vortrefflich und die Hausfrau so aufmerksam, daß sie ihren Besuch bis weit in den Februar hinein ausdehnte. Ihr eigenes Heim in Queens Gate war nicht halb so schön; dort gab es Kleiderherren, Steuern und Dienstbotenverbrüß, während hier alles wie am Schnürchen ging, und sie halbe Tage lang in einem schwellenden Lehnstuhl mit einem Roman (in großem Druck natürlich) auf ihrem Schoß verbringen, plaudern, aushören und es sich wohl sein lassen konnte. Die Witwe gönnte sich gern diese Ruhezeit vor der herannahenden Londoner Saison, denn diesmal wollte sie jeden Nerv anspannen, um einer oder womöglich ihren beiden Entsetzlichen einen Mann zu verschaffen. Je eher diese unter den jetzigen Verhältnissen einen eiaenen Hausstand gründeten, desto besser. Die alte Dame war eine Kluge, vernunftvolle Frau, aber durchaus keine hässliche Frau. Im Ramme des Lebens hatte sie sich mit aller Kraft für ihre Familie und für sich selbst gekehrt; ihre Töchter waren tot, ihre Söhne verheiratet (alle mit vermöglichen Frauen, die sich die Schwiegermutter maßlos vom Leibe hielten) und so konzentrierte sich jetzt ihre ganze Energie auf die Mowbrayschen Mädchen. Nebenbei aber war sie niemals abgeneigt, auch guten Freunden beizustehen und sich sozusagen mit ausmühten Angelegenheiten zu befassen.

Sie war eine vorzügliche Vereinerkennung, organisierte Natur und Mächtigkeitsdurst und wurde häufig als erfahrene, ja fast beredamächtige Beraterin zu Hilfe gerufen, um heimliche Situationen zu klären und Standesgeschichten zu helfen. Mrs. Wreedy, die eine große Verehrerin der alten Dame war und sehr häufig zu ihr kam, apportierte ihr wie ein gut dressierter Jagdhund alle Sozialneugierigkeiten. Manchmal nahm die Gräfin auch den Luch bei Mrs. Wreedy ein, die ihre sämtlichen Gerichte mit „sauce piquante“ servierte. Sel-

ten nur sagte diese von jemand etwas Gutes, dem Worte getreu „les absents ont toujours tort“. Es war wunderbar, wie eine Frau mit einem solch sanften, blauen, gutmütigen Gesicht so viele grausame Dinge sagen konnte. Niemand wurde verschont, auch nicht die Misses Mowbray, ja nicht einmal die junge Schlossherrin. Aber die Gräfin verstand es trotz ihrer unscheinbaren Gestalt doch meisterhaft, die „bornehme Dame“ herauszulehren, und bildete es absolut nicht, daß Sibylle Mowbray durchgehelt wurde. Wirkliche Bosheit konnte sie überhaupt nicht leiden, wenn sie auch amüsante Geschichten auf anderer Leute Kosten gern anhörte. Wurde die Junge ihrer Gastgeberin gar zu scharf, so wucht sie diese im Handumdrehen auf ihr Sietensperd, des Stammbaumthema, zu bringen.

Von ihren beiden Entsetzlichen begleitet, kehrte Lady Scanlands endlich in die Stadt zurück, und Sibylle hatte das Gefühl, als sei eine Wolke von ihrem Himmel verschwunden. Zum ersten Male war sie jetzt die unumschränkte Herrin ihres eigenen Hauses, sie durfte es sich erlauben, einmal zu spät zu einer Mahlzeit zu kommen, in einem bequemen Lehnstuhl mit einem Buche herumzulungern, die Hunde ins Zimmer hereinzulassen, mit den Pfarrschreibern oder ihrem Mann zu schäkern und Unsin zu machen, ohne sich sagen zu müssen, daß zwei Paar Augen sie mit einem gewissen höflichen Wortwurf beobachteten.

Mit Beginn des Sommers öffneten sich die lange verödet gewesenen Kinderzimmer wieder.

Zu des Vaters Enttäuschung (aber zur geheimen Befriedigung seiner ältesten Tochter) war der junge Erbskling, der in Thorlands geboren wurde, ein Mädchen, ein schönes, gesundes Geschöpfchen mit kräftiger Stimme und klaren, dunklen Augen. Es erhielt den Namen Ella nach Mr. Mowbrays Mutter (Augusta und Rosabel waren Namen aus der Scanlandschen Familie). Die Taufe wurde nach Ansicht der Schwägerin mit unbedingtem Pomp gefeiert. Alle Kostbarkeiten, das Silbergeschirr, das alte Porzellan und schließlich auch die Familienblamanten mußten dazu herhalten. Diese sahen im Haar und am Hals der zweiten Mrs. Mowbray, die eine weit aufmerksamere und weit gewandtere Witwin war, als Augusta es je gewesen, ganz besonders vorteilhaft aus. Und wenn Augusta auch eine gewisse äußere Liebenswürdigkeit zur Schau trug, so nagten doch Reiz und Verbrüß an ihrem Herzen.

Kurze Zeit nach den Tauffeierlichkeiten kaufte Mr. Mowbray zwei schöne Pferde für den Waghon. Es waren wundervolle Araber, mit, wie die Händler sauen, „Adriatsberger Witten“. Max Mr. Mowbray hatte beabsichtigt, stand er niemand ein, nicht einmal seinem ersten Kutscher. Und dieser Wobermann sagte, obwohl er nicht gab, daß in der ganzen Grafschaft kein Gespann existiere, das sich mit diesen Tieren messen könnte: „Der Henker soll mich holen, wenn das nicht ein paar infame Teufel sind, die dem gnädigen Herrn schwer zu schaffen machen werden. Er wird schon noch seine Wunder erleben!“ Der Gutsherr aber war entzückt von seiner neuen Akquisition, und sein Frauchen, das keine Furcht kannte, nicht minder. Fast jeden

Neue Lehrer im Komitat Timis-Lorontal

Außer den bereits veröffentlichten Ernennungen wurden weiter folgende Lehrer für das Banat ernannt: Seber Domsa in Balcani, Traian Carabas in Butini, Nle Stoicu in Besenova-veche, Simeon Bacarescu in Stanclova, Maria Dimitrescu in Bulgarus, Joan Diaconescu in Sanpetru-Mare, Florica Popa in Regele Ferdinand, Maria Pustaras in Dolat, Ecaterina David in Col. Bulgarus, Maria Popescu in Binga, Elisabeth Lucia Tanasescu in Cheglievici, Eugenia Cula in Fiscut, Margareta Dabulescu in Loager.

Staatsschule in Baqul-german

Wie uns aus Segenthau berichtet wird, wurde zu nicht geringer Ueberfrachtung der Bevölkerung vor wenigen Tagen getrommelt, daß nebst der konfessionellen deutschen Schule eine Staatsschule errichtet wurde, in welche jeder seine Kinder einschreiben kann. Bisher wurden angeblich 20 Kinder eingeschrieben.

Mem die Segenthauer dieses Geschenk zu danken haben, welches den ersten entscheidenden Schritt zur Romanisierung bedeutet, weiß man nicht.

Neueinteilung von Banater Mühlen.

Das Weizenverwertungsamt in Bucuresti hat die Mühlen Lufacs in Topolobez u. Grün in Niskuborf als Handelsmühlen eingeteilt. Die Mühle Hozrah in Fibiich wurde als Bauernmühle umklassifiziert.

Auszeichnung Trader Geflügelzüchter

Bei der in Botosani vom 30. Oktober bis 1. November stattgefundenen Geflügelausstellung wurden folgende Trader Geflügelzüchter prämiert: Eugen Reikmann für Kaninchen, die große Goldene, Erwin Ufferbach und Konstantin Clora für Embener Gänse die Goldene. Erste und zweite Preise erhielten: Mitrosta Kamer, Dr. Bent Boroa. Desfer Komponas, Labislauz Schlesinger, Karl Margittay, Judit Szifora, Gabriel Renahel, Oktavian Popovici, Dr. Geza Caran und N. Macian.

470.000 Waggons Mais beträgt die heutige Ernte.

In Nachkreisen wird das Wachstum der Maisernte auf 470.000 Waggons geschätzt, 940 Kilogramm pro Hektar, kaum 500 Kilogramm pro Katastralsock. Ein sehr trauriges Ergebnis.

Neue Pelze und Umänderungen in tadelloser Ausführung, zum billigsten Preise verfertigt

CLONDA, Kürschnermeister, Arab, Bulev. Regina Maria No. 8, Banater Bauernverein-Gebäude (im Hofe).

Trauben-Ueberfluß in Nerau

Aus Nerau wird uns geschrieben: Unsere Gemeinde hat heuer ebenfalls an einer Not zu leiden, die durch Ueberfluß an Trauben entstanden ist. Man hat große Mengen zu Spottpreisen, sogar um 50 Bani das Kilogramm hingeschleudert. Trotzdem konnte ein großer Teil der Trauben nicht gelesen werden, da alle Gefäße überfüllt sind. So mußte man mit schwerem Webauern das Uebermaß am Stock verfaulen lassen.

Mit dem Adern und Anbauen geht es wegen der regnerischen Witterung nur schwach vorwärts. Die Jugend will trotz allem ihre Kirchweih haben und so wird am 8. und 9. Kirchweih gehalten. Zum Geldherr wurde Franz Kollath gewählt.

ASPIRIN
TABLETTEN
bei Erkältungen, Rheuma, Grippe

PYRAMIDON
TABLETTEN
bei Schmerzen und Unbehagen

PANFLAVIN
PASTILLEN
schützen Malt und Rachen vor Ansteckung

HELMITOL
TABLETTEN
reinigen Nieren und Blase

BAYER

Achten Sie besonders auf das Bayerkreuz

Ernste Kleinigkeiten in Südbessarabien

Die Erntezeit ist vorüber. Mit dem Resultat ist man sonst zufrieden. Man sieht auf den Bauernhöfen wieder recht stattliche Strohschober, aber es fehlt immer noch trotz der vorgerückten Jahreszeit, an Regen und die Landleute zögern, die Saat in die harte, trockene Erde zu streuen. Man wartet

mit Sehnsucht auf Regen! (Unterbesen wird es wahrscheinlich schon geregnet haben. Anmerkung der Schriftl.) Die freie Zeit unserer Bauern war in diesem Herbst von einer ganzen Reihe „großer Ereignisse“ ausgefüllt. Zunächst muß da der Bauerntag genannt werden, der am 27. Sep-

tember in Arzis stattfand, wobei der Landesobmann eine Parade von über tausend Burtschen und Mädchen abhielt, die mit wehenden Fahnen unter Musikbegleitung an ihm vorbei defilierten. Darauf folgten am 4. Oktober die wältschen Wahlen, die jedoch hauptsächlich auf Einheitslisten fundierten, so daß das Volk verschont blieb.

Man ist hier schon das oberflächliche Gerede von Schönschwärmern satt, welche alle Weltprobleme so nebenbei gelöst aus den Aermeln schütteln.

Das Volk sträubt sich heute schon bewußt und energisch gegen Vertreter seiner Interessen, die sein Vertrauen schände mißbrauchten und aus der Politik ein Geschäft machen. Man hat die Herren Volksbeglucker rechtzeitig durchschaut. Außerdem ist ja in Bessarabien bekanntlich ein Großteil der Deutschen, angeekelt von den vielen leeren Versprechungen, zu den Engländern eingetreten, wo es ihnen noch viel schlechter geht, als bei der alten Volksgemeinschaft, weil man auch die Deutschen zu den Minderheiten zählt und in jedem Minderheitenler einen Feind sieht.

Den Eckstein der Vorkommnisse bildete die Synode, die am 25. und 26. Oktober in Röstitz abgehalten wurde und die Wahl eines neuen Oberpastors (Dechant) an Stelle des Pastors Daniel Haase zum Gegenstand hatte. Es kandidierten die Pastoren Erich Guttewitsch aus Röstitz und Immanuel Baumann aus Röstitz. Der letztere erhielt die Stimmenmehrheit, weil sein Name einen besseren deutschen Klang hat und man hofft, daß endlich auch in Bessarabien der Brückenkampf seinem Ende entgegengeht, damit unser Volk zur Ruhe und friedlicher Arbeit kommt.

„Petroşani“ S. A. R.
Generalvertreter: **CORNEL CINGHITA**,
Timisoara IV., Strada Mircea Vodă 2. Telephon 18.
Industriekohle, Schmiedekohle, Stückkohle, Semikos, Briketts
Original-Grubenpreise
AUTOCALOR Apparat für automatische, rationelle
Verwendung unserer Kohle bei Industrie u. speziell bei Zentralheizungen.

31-jährige Zigeunerin Mutter von 11 Kindern

Satu-mare. Dem Ziegelschläger Barga Sandor war seine Frau, die aus einer Schwangerschaft in die andere kam, für einige Tage untreu geworden und als sie reuig zurückkehrte, empfing sie ihr Mann mit den Worten: „Was soll ich mit dir anfangen, ich schneide dir die Nase ab, dann wirst du wenigstens keinem andern, sondern nur mir gefallen.“

Gesagt getan. Er warf seine Frau zu Boden, schnitt ihr mit einem Messer die Nase ab und flüchtete. Bei der gerichtlichen Verhandlung nahm die Frau entschlossen für ihren Mann Partei. Sie sagte, die Verfümmelung der Nase habe ihr nicht wehe getan und sei auf ihren Wunsch geschehen. Offenbar wollte sie neben der Nase nicht auch noch ihren Mann verlieren.

Wichtig Kapellmeister und Gesangverein! 14-reihiges Notenpapier ständig zum Preise von 20/- per Bogen zu haben betriebl. „Hörny“-Druckverlag, Arab, B. Dlesnei 2.

Die 31-jährige Frau hat elf Kinder. Gleichwohl verurteilte das Gericht ihren Mann zu sechsmonatigem Kerker, so daß sie nun mit ihren vielen kleinen Kindern ohne Mann steht, der doch Brot verdienen sollte.

Deutsches Krankenhaus

Altiengeellschaft
Timisoara I., Bul. Regina Maria 6 (neben der Hauptpost). Telefon: 10-16.
Für alle Krankheiten — ausgenommen Infektions- und Geisteskrankheiten — moderne hygienische Einrichtungen, freie Arztwahl, neuzeitliches Königl. Laboratorium für Diagnostik und Therapie, Elektrotherapie, Diathermie, Massage, Söhensonne, vorzügliche Verpflegung, Diätische nach neuesten Erfahrungen und Grundrissen, fließendes Kalt- u. Warmwasser, Lift, Zentralheizung. Wirtellose werden gegen Erlag der Veranlagungen kostenfrei behandelt.
Billigste Verpflegungspreise.

Die neuesten Typen „Philips“-Radios eingelangt, die zu günstigen Zahlungsbedingungen, auch auf Consum- und Salesunterstützung, zu haben sind bei der Firma
DANIEL KOCH,
Arab, Str. Omnicoru No. 2.

Kirchweih in Besenova-noua

Aus Neubeschenova wird uns berichtet: Die Kirchweih wurde heuer ganz in althergebrachter Weise begangen. Den Vorbrauch gewann Peter Jorneed um 10.500 Lei und überreichte ihn seiner Längerin Barbara Müller. — Es waren folgende Kirchweihpaare aufmarschiert: Karl Schneider mit Maria Gumber, Peter Frand mit Katharina Frand, Matthias Henning mit Magdalena Mellinger, Nikolaus Scheibling mit Anna Fingerhut, Peter Müller mit Magdalena Frand, Johann Bold mit Maria Behabeh, Johann Friedrich mit Maria Reih, Josef Berger mit Katharina Schuch, Josef Schanser mit Barbara Siebold, Johann Kirich mit Magdalena Bajer, Josef Willkomm mit Katharina Kumbelhelmer, Matthias Firmer mit Anna Schaud, Nikolaus Seuh mit Elisa-

beth Kleitsch, Johann Bilmung mit Magdalena Hellmann, Nikolaus Wagner mit Elisabeth Herrmann, Peter Kleitsch mit Margareta Wagner, Franz Ketter mit Anna Kirchner und Nikolaus Wesler mit Katharina Lind.

9 Lei — ein Stück Schmalz-Brot.

Ein Araber Advokat, der Stammgast des Dacia-Kaffeehauses ist, erkrankte gegen die Eigentümer die Anzeiger wegen Preissteigerung, da sie für ein Stück geröstetes, mit Schmalz bestreutes Brot 9 Lei aufrechneten. Im Sinne des sogenannten Spekulagesehes werden derartige Strafhandlungen mit Gefängnis von 15 Tagen bis zu einem Jahr u. Geldstrafen von 3000—500.000 Lei geahndet.

Weiberdiebsbande in Santana verhaftet

Arab. Einen äußerst interessanten Gang machte gestern die Gendarmerie in der Gemeinde Comlaus bei Santana. Es gelang ihr nämlich, eine aus Weibern bestehende Diebsbande festzunehmen, die bereits seit 1919 unzählige Marktbleibstahl beging. Die Bande besteht aus folgenden: Elena Galben und Mariya Popescu aus Galsa, Maria Fericean, Maria Blibsel, Maria Demian und Ecaterina Sherman aus Comlaus u. aus Ecaterina Beu aus der Gemeinde Caporal Alexa. Die Diebinnen wan-

derben von Jahrmart zu Jahrmart, umringten planmäßig ein Verkaufszelt, ließen sich allerlei Waren vorlegen und während 2—3 wählten und handelten, entwendeten die übrigen Stoffe, Selbe und ähnliche Waren, welche sie verkauften und sich in den Geldtaschen. So trieben sie ihre Geschäfte 17 Jahre hindurch bis sie gestern endlich verhaftet wurden. Ihr Sündenregister zusammenzustellen ist unmöglich, da die Diebinnen sich selbst nicht mehr erinnern können, wo sie überall gestohlen haben.

Organisierung des Kredites?

Bucuresti. Vor Monaten bereits sind auf Anregung der Nationalbank neun Ausschüsse, mit je 12 Mitgliedern, eingesetzt worden, jeder war mit getrenntem Aufgabekreis, allesamt jedoch mit der Aufgabe betraut, Mittel und Wege zur Belebung des Kreditwesens zu suchen.

Im Jahre 1929 hat der Staat große Auslandsanleihen aufgenommen, die dem obigen Zweck dienen und unserer Volkswirtschaft durch billige Kredite aufhelfen sollten.

Diese Auslandsgelder haben für andere Zwecke erhalten müssen und die Gesetze sind bedruckte Seiten des Amtsblattes geblieben. Auch die große romanische Landwirtschaftsbank ist nicht aufgebaut worden.

Heute stehen für diese Zwecke Auslandskredite auch durch Vermittlung des Staates nicht zur Verfügung. Es bliebe also die Frage zu beleuchten, was die Nationalbank von sich aus durch Bereitstellung von Kreditmitteln tun kann und tun wird.

Wenn wir den letzten Ausweis der Nationalbank näher ansehen, kommen wir zu folgenden Feststellungen: Das Betriebskapital rührt in erster Linie aus dem Notenumlauf her, der derzeit 24,3 Milliarden Lei beträgt. Von diesen Mitteln hat der Staat 11,3 Milliarden Lei in Anspruch genommen, während 11,5 Milliarden in der Gold- und Devisendeckung gebunden sind. Beide Posten ergeben zusammen 22,8 Milliarden Lei. Rechnet man die noch bei der Nationalbank befind-

lichen langfristigen Umschuldungswechsel von 2,4 Milliarden Lei hinzu, so ergibt sich ein Betrag von 25,2 Milliarden Lei, der also die Mittel aus dem Notenumlauf schon fast um eine Milliarde Lei überschreitet, so daß für das neue Kreditgeschäft daraus keinesfalls Beträge zur Verfügung stehen.

Da der Staat von den 11,3 Milliarden, die er an die Nationalbank schuldet, mit Rücksicht auf die Knappheit der Einnahmen, kaum nennenswerte Beträge zurückzahlen wird, kann nicht damit gerechnet werden, daß die Nationalbank an die Behebung der Kreditkrise schreiten kann. Wozu dann die Ausschüsse? Ohne Geld gibt es keinen Kredit und ohne Kredit kann die Krise nicht bezwungen werden.

Freundschaft zwischen Oesterreich und Deutschland

Besuch österreichischen Staatssekretärs in Berlin.

Wien. Der österreichische Staatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten Guibo Schmidt erklärte den Vertretern der ausländischen Presse folgendes:

„Auf die Einladung des deutschen Reichsaußenministers von Neurath werde ich in der zweiten Hälfte November nach Berlin reisen. Die in den Verträgen vom 11. Juli gesetzten Hoffnungen haben sich erfüllt und eine allgemeine Entspannung ist zu fühlen.“

CORSO-KINO, ARAD.

Telefon: 565.

Samstag und Sonntag um 3, 5, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr (Sonntag um 11 1/2 Uhr Matinee):
MARIKARÖKK in ihrer glänzendsten und liebreizendsten Rolle
„DER BETTELSTUDENT“.

Blutige Zusammenstöße zwischen Nationalzaranisten und Guzisten

mit 2 Toten und zahl reichen Verwundeten.

Bucuresti. In der Gemeinde Telejna (Kom. Vaslui) hielten die Nationalzaranisten unter Vorstz des pensionierten Generals Negrei eine Versammlung ab. Nach der Versammlung wurden die von auswärts gekommenen Nationalzaranisten, als sie die Gemeinde verlassen wollten, von 70-80 Guzisten mit Knütteln und Waffen überfallen. General Negrei, der auf einem Bauernwagen saß, wurde an der Schläfe und am Rücken verwundet. Er setzte sich mit dem Revolver zur Wehr und traf angeblich einen Bauern ins Herz, der sofort tot war.

Das Handgemenge zwischen den zwei Parteilagern dauerte über eine Stunde. Seitens der Guzisten ist noch ein Mann getötet worden und mehrere erlitten Verletzungen. Auf nationalzaranistischer Seite wurden 14 Kämpfer verwundet. Die Nationalzaranisten mußten schließlich flüchten, denn die Guzisten hatten sich auf den Kampf besser vorbereitet.

Bucuresti. General Negrei wurde verhaftet, da er laut schriftlicher Anzeige nicht aus Notwehr handelte, sondern den Bauer deshalb nieder-

schloß, weil dieser die Pferde am Zügel erfaßt hatte und den General am Weiterfahren verhinderte.

Verlobungen in Wiefenhad

In Wiefenhad haben sich folgende Paare verlobt: Josef Beller mit Frä. Katharina Jakob, Peter Beller mit Frä. Katharina Bernath, Daniel Schimmel, Wagnermeister, mit Frä. Marianna Jakob, Peter Schambre mit Frä. Eva Leschla, Peter Klepp aus Schönborn mit Frä. Franziska Schambre und Peter Bürger mit Frä. Eva Schambre.

Firmenänderungen in Stadt und Komitat Arad.

Neue Firmen in Arad: Frau Peter Szelbert und Margareta Rotter, Gemischtwarenhandlungen, Nicolae N. Georgeşcu, Agentur, Josef Baumann, Restaurant, Katharina Faras und Marie György, Gemischtwarenhandlungen.

Gestrichene Firmen: Paul Ronczel, Rovine, Stiefelmacher, Witwe Leodor Szalacs, Barzaba, Fleischhauerei, Salomon Ganz, Arab, Feder- und Bierhandel, Frau Nicht, Rabna, Obst- und Geflügelhandel, Julius Schmidt, Rovine, Fleischhauerei, Witwe Corneli Sarandan und Frau Clef Fischer, Arab, Gemischtwaren, Joltan Freifeld, Arab, Trafil, Gizella Bizel, Stria Textilwaren.

Polymäntel, Polzarbeiten
nach neuesten Modellen bei
ZIMMERMANN, Kürschner,
Arad, Str. L. Duca Nr. 5.
Nebernimmt Ausbesserungen u. Umänderungen.

Die neuesten Typen 3+1 und 4+1 Rapsch Super 1937-er
RADIOAPPARATE eingelangt bei
ROBERT GONDA Arad, Str. Drăbanu No. 17.
Vorteilhafte Zahlungsbedingungen! Große Auswahl!

Billiger Weihnachts-Büchermarkt der Arader Ztg.

Um unseren Lesern Gelegenheit zum Einkauf von billigen Büchern zu geben, haben wir für unseren Weihnachts-Büchermarkt 12 Büchergruppen zusammengestellt, von welchen jeder unserer Leser berechtigt ist, auf Grund des untenstehenden Bestellchein-Kupons, eine dieser billigen Büchergruppen entweder beim Volksblatt-Verkäufer in der Gemeinde oder, wo ein solcher nicht ist, direkt vom

„Arader Zeitung“-Buchverlag, Arad, Piaşa Plevnei Nr. 2
gegen Voreinsendung des Betrages zuzüglich pro Buch 8 Lei Porto in Briefmarken zu bestellen.

- Gruppe 1.**
5 Tage König von Albanien
Der Rebschnitt
2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 20 Lei
- Gruppe 2.**
Liebe wandert übers Meer
Deutsches Volksliedebuch
2 Bücher zusammen statt 32 Lei nur 25 Lei
- Gruppe 3.**
Schwester Maria
Der Bär von Wilsach
2 Romane zusammen statt 40 Lei nur 30 Lei
- Gruppe 4.**
Der schwarze Freitag
Das große Traumbuch
2 Bücher zusammen statt 35 Lei nur 30 Lei
- Gruppe 5.**
Der Goldmensch (420 Seiten)
Die kleine Heilige
2 Bücher zusammen statt 52 Lei nur 42 Lei
- Gruppe 6.**
Die kleine Heye
Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko
Schwester Maria
3 Bücher zusammen statt 41 Lei nur 30 Lei

- Gruppe 7.**
Des Teufels Werkstatt
Wilhelmine Ende, die ungetrübte Königin von Preußen
Der Bär von Wilsach
3 Bücher zusammen statt 38 Lei nur 28 Lei
- Gruppe 8.**
Hilba's Kochbuch
Der Mann in Weiß
Draga Maschins Weg zum serbischen Thron
3 Bücher zusammen statt 76 Lei nur 60 Lei
- Gruppe 9.**
Die Frau in Rot
Der Bär von Wilsach
Hilba's Kochbuch
Schwester Maria
4 Bücher zusammen statt 100 Lei nur 70 Lei
- Gruppe 10.**
Die kleine Heilige
Der Bär von Wilsach
Geschichte der russischen Revolution
Das große Traumbuch
Deutsches Volksliedebuch
5 Bücher zusammen statt 93 Lei nur 75 Lei

- Gruppe 11.**
Deutsches Volksliedebuch
Hilba's Kochbuch
Das große Traumbuch
Das tragische Ereignis durch das der Weltkrieg entbrannt ist
Schwester Maria
5 Tage König von Albanien
6 Bücher zusammen statt 133 Lei nur 100 Lei
- Gruppe 12.**
Des Teufels Werkstatt
Die kleine Heilige
Hilba's Kochbuch
5 Tage König von Albanien
Schwester Maria
Das große Traumbuch
Buch des Lachens
Deutsches Volksliedebuch
8 Bücher zusammen statt 170 Lei nur 140 Lei

Bestellchein-Kupon
Ich bestelle vom Weihnachts-Büchermarkt per Nachnahme Gruppe:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und zahle dafür
Lei _____ Name _____
Ort _____
(Nicht gewünschte Zahlen sind zu streichen).

Schneiden Sie den Bestellchein aus und kleben Sie ihn auf eine Postanweisung, oder übergeben Sie ihn dem Volksblattverkäufer. — Jeder Leser hat das Recht eine Büchergruppe nach Belieben zu dem billigen Preise zu kaufen.

Schöne Worte ohne Erfolg — taugen nichts

Lieber Hansbretter!

Sie schreiben: „Ich bin ein alter Mann. Meine Haare sind grau, meine Augen sind schwach und meine Hände beginnen zu zittern. Was ich sage, ist somit hundertfach erprobt und erwiesen. Zudem sage ich nichts anderes, als was auch durch das Sprichwort schon hundertfach erwiesen ist und das da lautet: „Mit dem Hut in der Hand, kommt man durchs ganze Land“, u.: „Ehrlich währt am längsten“. Ich habe mich im Leben immer an diese Sprichwörter gehalten und habe es nie zu bebauern gehabt.“

So Ihr Brief. Nun, lieber Hansbretter, was Sie schreiben, ist die pure Wahrheit. Eine Wahrheit, die noch handgreiflicher wird durch die Sätze, die Sie den beiden Sprichwörtern hinzufügen: „Mit Schimpfen kann man nichts erreichen. Wenn man immer schimpft und heßt, verschlimmert man nur die Lage. Uns ist nicht geholfen, wenn man die Leute gegen die Behörden ausheßt. So was soll man lassen. Mit guten Worten und mit einem freundlichen Gesicht kann man mehr erreichen, als mit Drohungen und Haßgefühlen. Die Liebe ist eine größere Macht, als der Haß. Nicht mitzuhassen, mit-eben bin ich da.“

Ein jedes Wort eine goldene Wahrheit, lieber Hansbretter. Das Bäumllein wird nicht dadurch geschützt, daß man gegen Sturm und Regen schimpft. Es muß gepflegt, geschnitten und entsprechend behandelt werden, damit es wachse und gedeihe. Nur so kann es gegen Wind, Sturm,

Regen und Frost geschützt werden. Nicht aber dadurch, daß man dem Herrgott Vorwürfe macht, wenn das Bäumllein zugrunde geht, weil man es gar nicht, oder aber schlecht behandelt hat.

So ist es auch mit dem Volk. Man muß es nehmen, wie es ist u. wie es in die Verhältnisse hineingefügt ist. Anders ist die Volkstumsarbeit in Bessarabien, anders in der Tschechoslowakei, anders bei uns und anders in Süditalien. Die Methoden, die in der Volkstumsarbeit zur Anwendung gelangen, sind somit auch verschieden. Ein Blick in die Zeitung und in die Volkstumsarbeit der deutschen Minderheiten in den verschiedenen Ländern genügt, um sich von der Richtigkeit dieser Auffassung zu überzeugen.

Wer dies aber nicht verstehen und alles auf einen Leisten schlagen will, der weiß eben nicht, was Politik ist. Der sieht in seiner Kurzsichtigkeit oder Verblendung nicht, daß er seinem Volke mehr schadet als nützt.

Daran ändert selbst der gute Wille nichts. In der Volkstumsarbeit kommt es nämlich nicht auf die Absicht und auf die subjektive Überzeugung, sondern auf den Erfolg an. Schöne Worte ohne Erfolg taugen nichts und wenn wir uns selbst nicht belügen wollen, müssen wir feststellen, daß die Herumschreier nicht um einen

Schritt unser Volk verbessert haben, im Gegenteil. Heute werden sogar sang- und klanglos Gelder unterschlagen, die man für hungernde Volksgenossen in Bessarabien gesammelt hat; nach jeder Versammlung im Dorf laufen die Tagelöhne mit der Sammelbüchse oder Hut herum sammeln, damit sie wieder eine Woche lustig in der Stadt leben können und nicht arbeiten müssen. Sie nennen es „Kampffond“ und raufen sich schon um die Verteilung, ehe sie das Dorf verlassen haben.

Wir aber wollen unserem Volke nützen. Wir wollen, daß es in den Besitz all jener Rechte gelange, die ihm laut Gesetz gebühren u. ohne die ein menschenwürdiges Kulturleben nicht geführt werden kann. Aber eben darum müssen wir es so behandeln und pflügen, wie es die gesellschaftliche und politische Beschaffenheit bei uns erfordert. Oder wie Sie, lieber Hansbretter schreiben: „daß wir gute Deutsche und Staatsbürger bleiben können.“

Wir können hinzufügen: Wie es unsere Väter und Großväter waren, die es schon längst einsahen, daß man als Kolonistenvolk, das an die Scholle gebunden ist, nicht allermweit den Krieg erklären kann und mit den anderen Minderheiten im Lande, die dieselben Leiden und Schmerzen haben wie wir.

Komresse Gorthys

Gegenbesuch des italienischen Königs bevorstehend. Budapest. Der Reichsverweser Gorthy wird sich, über Einladung des italienischen Königs, in der zweiten Hälfte dieses Monats nach Rom begeben. In der Gefolgschaft des Reichsverwesers werden sich der Ministerpräsident Daranyi, Außenminister Ranya und der Generalstabschef General Ludwig Kerekes befinden. In einem späteren Zeitpunkt wird König Victor Emanuel oder Mussolini den Besuch des Reichsverwesers erwidern und nach Budapest kommen.

Radioprogramm

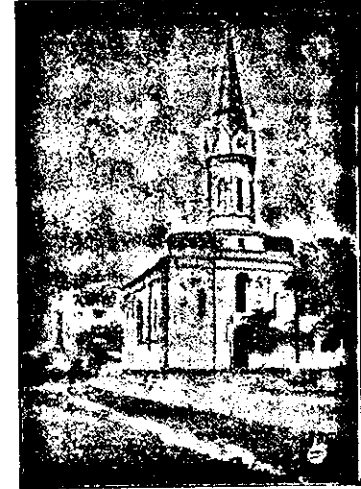
aus der „Radiozeit“, Wien V., Rechte, Wienzeile 97.
Sonntag, den 8. November 1936.
Bucuresti: 19.15 Militärmusik, 20.40 Schallplatten, 22.05 Chorgefang, 22.30 Nachrichten und 22.55 Wiener Musik. — Deutschland: 7. 12.30, 24. Konzert, 9. Der Bauer spricht, 18.20 Tiroler Märche, — Wien: 10.45 Gottesdienst, 12.45 13.55, 16.40, 23.30, 0.40 Konzert, 20.10 Wiener Musik, 9.45 Schallplatten. — Budapest: 13.30, 19.40 und 23.25 Konzert, 15. Schallplatten, 16.50 Singsänger, 18. Militärmusik.

Montag, den 9. November 1936.
Bucuresti: 18, 19.15, 22.45 Konzert, 20.20 Schallplatten, 22.05 Lieber. — Deutschland: 7.30 Konzert, 9.30 Marschmusik, 11. Feuerstunde der Hitler-Jugend, 13. Der Schicksalsmarsch von 1923, 19. Alte Märche und Lieber. — Wien: 8.25, 12.25, 14.10, 15, 17.05 Schallplatten, 13.20, 22, 0.25 Konzert, 21. Acht Wienerisch. — Budapest: 13.05, 18, 19.30, 19.35 21.10, 23.20 Konzert, 14.40 Gesang, 0.05 Schallplatten.

Dienstag, den 10. November 1936.
Bucuresti: 18.15, 18.15 Schallplatten, 20.15 21.15, 22.30 Konzert, 23.20, 24.45 Nachrichten. — Deutschland: 7.30, 18, 17, 23.30 Konzert, 19. Siebenbürgische Volkslieder, 23.40 Der Bauer spricht. — Wien: 8.25, 12, 14.10, 15, 17.05 21. Schallplatten, 22. Russische Volkslieder, 23.20, 0.20 Konzert. — Budapest: 13.05 Gesang, 13.50, 14.30, 18.10, 20, 21.55 Konzert, 23.25 Schallplatten.

Große Vorbereitungen zur 200-Jahrfeier in Zadarlac

Die Gemeinde Saderlach begehrt — wie wir dies seinerzeit bereits meldeten — im August 1937 ihre 200-Jahrfeier. Zur Veranstaltung dieses Festes wurde aus allen Schichten und



Gruppen der Bevölkerung eine Kommission gewählt, die sich schon fleißig mit den Vorbereitungsarbeiten beschäftigt.

Unser Bild zeigt die Kirche der jubelnden Gemeinde — über welche wir in unserem Landsmann-Kalender einen längeren Artikel bringen — von außen gesehen.

Ziehung der staatlichen Anleihe-Obligationen

Bei der am 4. November stattgefundenen Ziehung haben folgende Lose gewonnen: 3 Millionen Lei Nr. 2.557.856; 1 Million Lei die Nr. 1.680.158 und 2.433.257; 500.000 Lei die Nr. 354.553, 1.784.501 und 2.378.614; 250.000 Lei die Nr. 537.625, 812.769, 1.14.717 und 3.264.245; 100.000 Lei die Nr. 102.283, 128.945, 260.333, 310.852, 311.741, 521.078, 537.555, 539.299, 545.915, 561.246, 683.884, 975.458, 1.102.472, 1.493.498, 1.669.036, 1.758.129, 1.758.187, 1.853.443, 1.972.004, 2.044.695, 2.077.349, 2.166.377, 2.385.069, 2.502.091, 2.570.921, 2.270.924, 2.570.925, 6.670.047, 2.709.946, 2.799.482, 2.799.497, 2.820.716, 2.846.184, 2.966.443, 3.145.629, 3.180.394, 3.445.020, 3.495.881, 3.519.582, 3.524.451, 3.661.169, 3.735.004.

Glücksfreund.

In Sibbolla hat Frau Käthe Primostich geb. Michels ihren Gatten Omer Primostich mit einem Mädchen beschenkt.

In Biseschia brachte der Storch dem Ehepaar Josef Berbered und Katharina Schmidt einen Bubel, der in der Taufe den Namen Michael erhielt, dem Ehepaar Peter Soibl und Eva Sabling ein Mädchen, das auf Katharina getauft wurde und dem Ehepaar Heinrich Luz und Maria Soibl einen gesunden Bubel.

SELECT-KINO, ARAD. Telefon: 2—84.
Samstag und Sonntag um 3, 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{2}$ Uhr (Sonntag um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Matinee):
„STAN u. BRAN“ (Zigeunerehre).
Besser, reizender, unterhaltender als alle ihre bisherigen Filme.

Mera-Autobus in Siboba verbrannt

Sippa (Siboba). Gestern abends ist der Lemeckwarter Mera'sche Autobus in der Loretinfahrt des Hauses Rannella Habritius in Brand geraten u. ehe das Feuer gelöscht werden konnte, ist der Wagen gänzlich abgebrannt. Nur mit schwerer Mühe gelang es der Sippaer Feuerwehr den gefährlichen Brand zu lokalisieren und es zu vereiteln, daß er auch auf das Haus übergreift. Der Schaden ist bedeutend.

THEATERPROGRAMM:

Deutsches Landestheater in Timisoara:
Sonntag, 8. November, nachmittags 4 Uhr: „Langnachmittag“, abends halb 9 Uhr: „Der Zarowitz“, Operette von Franz Lehár.
Montag, 9. November: „Die Weberin“, Schauspiel-Vorstellung von Viktor Wundt.
Königliches ungarisches Stadttheater:
Sonntag, den 8. November nachmittags 3 Uhr „Der Kastelbinder“, 6 Uhr „Der stumme Held“, abends 9 Uhr „Die Herzogin von Parma“.

Gute Sicht

Klarheit der Regen noch so stark, der kräftige „Bosch“-Lämpchen und unermüdblich ein grobes, räusches Licht. Regt Nebel noch so ab über der Straße, ist in der Farbe noch so dunkle Nacht, die Bosch-Kurven- und Nebellampe hilft sicher, denn sie leuchtet tief und blendfrei.

BOSCH

Das zuverlässige Zubehör für jedes Fahrzeug.

In allen Geschäften zu haben! General-Vertreter für Rumänien: Leonida & Co., Bucuresti und Galati.

Verlobung.
In Sibbolla verlobte sich der Diplomatkaufmann Hans Reiser mit Fräulein Leonore Szabo aus Sibbora und der Gewerbetreibende Stefan Johann Schwarz mit Fräulein Käthe Winkler.

Neues Schmiedestahl-Werk in Brasov.
In Bucuresti wurde mit Beteiligung einer Prager Firma und der Kronstädter Flugzeugfabrik eine Aktiengesellschaft zur Erzeugung von Schmiedestahl und Metallbestandteilen gegründet. Das Aktienkapital beträgt 10 Mill. Lei u. soll sukzessive auf 50 Millionen Lei erhöht werden. Die neue Firma „Forja-Uschi J. A. R., A. G.“ wird ihren Betrieb in der Nähe der Kronstädter Flugzeugfabrik errichten.

Im neu renovierten und mit neuem Parkettfußboden versehenen
Sanzjaal des Neuaraber Gastwirthes

Wendelin Kornett

Jeden Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
Parlett-Sanz

Gute Speisen und Getränke!
Solide Bedienung! Billige Preise!

Schwerer Eisenbahnunfall bei Selen.
Bei dem Bahnübergang nächst der Station Selen ereignete sich ein schwerer Unglück. Der Geleiser Ombrowski wurde überfahren, als er mit seinem Fuhrwerk abends das Geleise überqueren wollte, vom Personenzug erfasst und erlitt schwere Verletzungen am Kopf, an den Händen und Füßen. Der Verunglückte wurde ins Spital nach Juen gebracht.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeige (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rabatten-Interate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Wah Saval-Milchseparator, in gutem Zustande, mit sämtlichen Zugehörigen, zu verkaufen bei Nikolaus Jersch, Guttensbrunn Nr. 588 (Sub. Arab.).

Ausgesprochene Weihnäherin, die vor kurzem aus Siebenbürgen kam, empfiehlt sich zu Näharbeiten in Häusern. Adresse: Aurora Weinath, Arab, Piata Plebnei Nr. 2.

Brennholz, sämtliche Sorten, eigener Schlag, in Waagonladungen, zu prompter Lieferung, zu haben bei: Emmerich Szabo, Holzhandlung, Sipoda (Sub. Timis-Loron-al).

Achtung Brautpaare!
Billige Eheringe, Goldschmuck, Schweizer Herren- und Damenuhren. Zu haben bei: Nikolaus Philipp, Uhrmacher u. Juwelier, Arabul-nou, Hauptgasse No. 24. (Volkshaus-Gebäude.) Uhrreparaturen werden nebst Garantie übernommen.

Gewesene Lehrer, Köchle oder Kaufleute werden mit Firgehalt und Provision, als Akquisiteure bei der „Ersten Siebenbürgischen Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft“ in Timisoara, Bulw. Ferdinand 8, und in Arab Str. Foria 2, angeheilt.

Zuverlässiger junger Mann, mit ungarisch-romänischen Sprachkenntnissen, als Kontroller ins Araber „Urania“-Kino gesucht.

Rostvoranschläge u. Scharnieren für Baumelker, Zimmerleute, Tischlerarbeiten und andere Betriebe, die mit Laasdhnern und Maschinenarbeiten arbeiten, sind in netter Ausführung und Buchform zum Preise von Lei 2 das Stück zu haben in der „Phönix“-Buchdruckeret, Arab, Piata Plebnei 2.

Bädergehilfe gesucht. Dortselbst wird auch ein Fahrrad in gutem Zustande gekauft. Arab, Calea Madnei 24.

Wetumppe, 1 1/2 Zoll, 11 Meter Saug- und Druckschlauch, komplett, in sehr gutem Zustand, zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Für Weihnachten
Die schönsten Schmuckgegenstände von ewigem Wert, sowie Uhren in riesiger Auswahl, am billigsten bei **Koloman Hartmann, Juwelier,** Arab, Minowita-Palais.

Mädchen oder jüngere Frau, die Loche und alle häuslichen Arbeiten versehen kann, gegen gute Bezahlung gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Schneidbrett, Wagnerholz, fertige Sohle und Felgen liefert: Halbtagentümer Martin Blesner, Arab, Str. Drago-Baba Nr. 12.

Witwe, 33 Jahre alt, mit schönem Heim, sucht legale Verbindung mit stattlichem, intelligentem Herrn. Zuschriften unter „Repräsentabel“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

20-30 HP-Motor, mit 36“ Schrotter, zu verkaufen bei Szatrel, Macea (Sub. Arab).

„Altes Kochbuch“ darf in seiner besseren Küche fehlen. Zu haben zum Preise von 50 Lei bei unseren Reklamaverkäufern oder direkt vom „Phönix“-Verlag, Arab, Piata Plebnei 2.

Sparherd, fast neu, zu verkaufen Arab, Str. Calugareni No. 21.

Übernahme Durchführung deutscher unromantischer Korrespondenz. Adressen unter „Promy“ an die Verwaltung des Blattes.

Sauertische wird aufgenommen. Arab, Str. Elisaveta Alexandru 2.

Sach. deutsche Kinderärztin oder Lehrerin, mit besonderen Ansprüchen, als Erzieherin gesucht. Gränwald, Cristofor Arab, Sub. Dumbovita.

„Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“
13 Bde, (wie neu) 150 Lei. Günstige Gelegenheitskäufe in guten Büchern bei der Buchhandlung
J. Kerpel, Arab.

Möbel modern und billig, beste Qualität in ständig großer Auswahl bei Witwe
F. Schuster, Möbelfabrik.
Timisoara III, Str. Coroana de Ozel 11.
Elektr. Haltestelle bei der Elisabeth-Kirche der 6-er Linie.

Solide Bauart, geschmackvolle Form, billige Preise

Ing. Emil Steiger

Druckorten aller Art in schöner, eleganter Ausführung zur Kanzleien, Kaufleute, Vereine oder Gewerbetreibende liefert schnell und billig die Buchdruckeret „Phönix“ Arab, Piata Plebnei 2. — Verlangen Sie Offert!

Erschienen ist der allseits beliebte
„Landsmann“-Kalender
in sehr schöner Ausstattung, im Umfang von 160 Seiten, mit sehr vielen Bildern, Preis nur 16 Lei und der
„Volksbote“-Kalender
im Umfange von 112 Seiten, mit zweifarbigen Umschlag und reichhaltigem Inhalt zum Preise von **10 Lei**
Zu haben bei allen „Volksblatt“-Veräußern und besseren Kaufleuten in den Gemeinden und Städten oder direkt beim
„PHÖNIX“-BUCHVERLAG IN ARAD.

Georg Ban schweißt elektrisch alles
Dieselhauptwellen, Dieselmotorzylinder und Köpfe, Feuerbüchsen, Kessel usw. — Auch an Ort und Stelle. Allerlei Maschinenreparaturen und neue Konstruktionsarbeiten.
Timisoara II, Str. Baba Dochia 10 (gew. Fürstliche Werkstätte). Tel. 8-42

Székely hilft allen Fußleidenden
Kunstfüße, orthopädische Artikel, Plattfüßelungen erzeugt
Székely B.
Wort- & Werk
TIMISOARA
Bulev. Berthelot Nr. 8-10
Frische Gummistriumpfe stets lagernd.



Qualitäts-Sparherde
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde
Desider Kálmán
Spezial Sparherdbetrieb
TIMISOARA, Boulevard Carol 40.



Die Genationelle Gltte-Radio-Serie angekommen
und zwar: Kapsch, Standard, Guntig, Minerva, Kadione, Angelen- u Orio: Radios in größter Auswahl, zu günstigen Ratenzahlungen zu haben Ständige Radioausstellungen! Auffallend billige Preise!
SIGISMUND HAMMER und S Ö H N E
ARAD, Bul. Regala Ferdinand No. 27.




Peter M—1, Chicago Illinois. Mit dem eingesandten Betrag von Lei 500 sind Ihre Bezugsgebühren vom 31. Aug. 1936 bis 31. Mai 1937 bezahlt.

Adam M—n, Decia-mare. Es handelt sich um kein Lieb sondern nur um einige preisgekrönte Verse, die unbertont folgend lauten:

Wenn ich mal beim Bechen bin,
Bleib' ich auch dabei,
Denn die Frau, sie schimpft um Jehn genau,
Wie des Morgens früh um Drei.

Wenn ich mal 'nen Kater hab',
Weiß ich guten Rat,
Trink' frühmorgens gleich denselben Stoff,
Den ich trank am Abend spät.

Mittelteil: Wer das nicht kann,
Der tut mir fürchtbar Leid.
Drum schaut mich an,
Ich weiß genau Bescheid!

Alle andere deutsche Volkslieder aus der Vergangenheit und Gegenwart finden Sie in dem netten „Deutschen Volksliedebuch“, das Sie entweder bei den „Volksblatt“-Veräußern oder direkt beim „Phönix“-Buchlag in Arab, Piata Plebnei gegen Vorendung von 20 Lei, plus 3 Lei Postport per Stück haben können.

Moderne Frau, Dravika. Wie die Frau aussehen und welche Eigenschaften sie besitzen muß, um dem Manne zu gefallen, ist nicht so leicht zu beantworten. Die „Geschmäcker“ sind verschieden. Die „Daily Express“ in London richtete an ihre Männerleser eine Rundfrage mit 25 Punkten, welche Frauen ihnen gefallen. Auf die Anfrage sind über 10.000 Antworten eingelaufen. Hiernach verlangt der Engländer von der Frau vor allem Lebenswürdigkeit und Anziehungskraft (amiability and attractiveness), wogegen Schönheit wenig gefragt ist (630 unter 10.000). Kaum besser schneidet das hübsche Gesicht ab, sehr niedrig im Kurs steht Klugheit. Ueberraschend ist, daß nur einer unter sechs Männer seine Stimme für Häuslichkeit abgab und nur einer unter neun für Mütterlichkeit. Von zehn Engländern sind neun gegen die berufstätige Frau. Scharfe Ablehnung erfährt übermäßige Eleganz, sowie der übertriebene Gebrauch von Schönheitsmitteln. Von zehn Männern bevorzugen sieben natürliche Nägel, anstatt der hochrotten, die die Mode vorschreibt.



Lustige Ecke
Entweder — oder.
Ein französischer Dichterling lud eine größere Gesellschaft zum Essen ein. Nach Tisch begann er den Gästen ein langes Gedicht vorzulesen. Unter den Gästen befand sich auch der berühmte Dichter Remaitte, der bald einschlof und vom Hausherrn geweckt wurde. Als dies zum vierten Male geschah, sagte Remaitte: „Mein lieber Freund, mit einem von beiden müssen Sie aufhören, entweder damit, mich zu wecken, oder damit, mich einzuschlafen.“

Kindermuth.
„Warum hast du jetzt Prügel getriegt?“
„Siehst du, Vater, wie ungerecht du bist! Jetzt hast du mich geschlagen und weißt selbst nicht warum.“

„Lante“, fragte der kleine Fritz, „warum hat denn der Onkel so wenig Haare?“
„Weil er soviel denkt, Frischchen!“
„So“, fragt Frischchen weiter, „und warum hast du so viele?“

Ich zerbrech' mir den Kopf



— Aber das rätselhafte Verschwinden von 700 Lei in Wisjeschia. Vor einigen Tagen machte der bortige Landwirt Franz Schmidt abends mit seiner Gattin einen Besuch. Ihre zwei Buben — der eine 17, der andere 11 Jahre alt — blieben allein zu Hause. Das heißt, das Ehepaar hatte in kühlerer und rascherer Verschwiegenheit eines Strohsacks auch 1500 Lei zu Hause lassen. Als das Ehepaar heimkehrte, kam der Frau wohl Gott aus welchen Ahnungsgründen der Gedanke, sich nach dem Befinden des Strohsack-Schatzes zu erkunden und da machte sie die unangenehme Entdeckung, daß der Schatz sich um 700 Lei verringert hatte. Die Buben beteuerten, daß sie von dem Geld überhaupt nichts gewußt hätten, umso weniger sei es ihnen daher eingefallen, an den Strohsack zu gehen. Sie hatten aber auch keinen Dab gesehen. — Der Dorfschlichter mit grober Beharrlichkeit an dem Fall, ohne zu einer verbältnisvollen Ansicht zu gelangen. — Im allgemeinen bebauert man, daß auch die Strohsacke an der Selbstwindsucht zu leiden beginnen. Der Strohsack ist eine zeltförmig hauptsächlich deshalb zur Selbstwahrnehmung geworden, weil gar viele Sparlassen sich als Zehrklassen erwiesen hatten und da dachten die Sparter, daß der Strohsack — wenn er auch nicht zinkt — nichts nimmt. — Wie der Fall von Wisjeschia beweist und manch andere Fälle, die verheimlicht werden, beginnt auch in den Strohsäckchen der Zehrlassengeist zu herrschen.

— auf welche greifbar plumpe Weise die Gattin des Carbovaer Landwirts Josef Abram von der Buziascher Zigeunerin Anna Kobalobitsch betrogen wurde. Die Bäuerin wandte sich an die Zigeunerin mit der Anfrage, ob sie nicht ihren lungentranken Mann heilen könnte. Die Zigeunerin war hiezu selbstverständlich sofort bereit, doch sei zur Beschwörung der bösen Geister folgendes notwendig: dreimal neun Hände Mehl, dreimal neun Kuchen, dreimal neun Hände voll Mais und dreimal neun Lei. Als sie das verlangte im Zigeunerfad verkauft hatte, ging die Bäuerin mit dem Versprechen weg, den Zauber zu beginnen. Nach einigen Tagen kam sie mit dem günstigen Bericht, daß die feindlichen Geister durch die Spenden sich schon halb bekämpfen ließen u. der kranke Mann das Beste hoffen kann, doch nun müsse sie (die Zigeunerin) auch auf sich selbst bedacht sein und sie verlangte 2500 Lei für die recht schwere Arbeit, mit den bösen Geistern und dem Teufel wegen Körper und Seele des kranken Bauers freiten zu müssen. Die Bäuerin erklärte sich auch zu diesem Opfer bereit und gab der Zigeunerin ratenweise die 2500 Lei. Unbesehens war der kranke Bauer kranker denn je. Die Zigeunerin beruhigte aber die bangende Gattin, daß jetzt der Endkampf mit den Geistern folge, hiezu sei aber folgende neuerliche Spende notwendig: Kleider und Wäsche ihres Mannes, Bettüberzüge, Tischtücher, Büffel, Zeller, Messer, Gabeln usw. Sämtliche Gegenstände müssen in den Backofen gelegt, dort drei Tage und drei Nächte lang liegen gelassen und dann herausgenommen werden. Dem Mann muß sodann die im Backofen helllaubeträftig gewordene Wäsche angezogen werden u. er wird fortan vollkommen gesund sein. Die einfältige Frau ging auch auf diesen Unsinn ein und stopfte den im Hof stehenden Backofen voll mit Sachen, sowie die Zigeunerin es angeordnet hatte. — Als sie am vierten Tage den Backofen öffnete, war von den „Heilsachen“ aber nichts mehr zu finden. Die bösen Geister hatten sie weggeschleppt, sagte die Zigeunerin. Die gefoppte Bäuerin ging aber zur Gendarmerte, die eine Hausdurchsuchung bei der Zigeunerin vornahm und einen Teil der „Heilsachen“ vorfand. — Das Geld ist natürlich verschwunden. — Die Zigeunerin wurde verhaftet, die Bäuerin aber wird allseits verhöhnt und verspottet.

Generalkabsberatung Des Balkanbundes

Bucuresti. Nach einer amtlichen Kundmachung ist der Chef des türkischen Generalstabes Marschall Ciamac in Bucuresti eingetroffen. Weiter werden der Chef des südslawischen Generalstabes, General Willutin und der Chef des griechischen Generalstabes, General Papagos, erwartet. Die Generale werden eine Militärkonferenz abhalten, welcher auch eine große politische Bedeutung beikommt.

Tanzunterhaltung in Aradul-nou.

Der Aradul-nouer Mädchen-Klub veranstaltet am Samstag den 14. November im Restaurant Kornett eine Tanzunterhaltung mit Programm, zu welcher große Vorkehrungen getroffen werden.

Pensionsauszahlung in Arad.

Die Pensionsauszahlungen in Arad folgten: Am 6. November wurden im Steueramt des 2. Bezirkes die Pensionisten mit A, B, C und D, und im 1. Bezirk E, F, G und H, am 7. November im 3. Bezirk I und K, im 2. Bezirk L, M, und im 1. Bezirk N, O, P, am 9. November im 3. Bezirk R, S, im 2. Bezirk T, U und im 1. Bezirk V, W und X.

JEDER VERWENDET SCHON SALMIAK-UND SÄUREFREIE

GIF

BATTERIEN



IN KAPAZITÄT UND ERHOLUNGSFÄHIGKEIT UNÜBERTREFFLICH! ACHTUNG! WIRD NACHGEAHMT! GALVANI S.A.

150 Millionen deutsch-bessarabisches Volksvermögen will man enteignen

Dr. Hans Otto Roth beim Innenminister

Bucuresti. Anfang Oktober hatte der Komitatspräsident von Cetatea Alba an die Bürgermeisterämter der deutschen Gemeinden Bessarabiens eine Verfügung gerichtet, in der die Forderung gestellt wurde, das gesamte Liegenschaftsvermögen (Schulen, Lehrerwohnungen und sonstigen wertvollen kirchlichen Besitz) in das Inventar und damit in den tatsächlichen Besitz der politischen Gemeinden

zu übernehmen. Es handelt sich um mehr als 150 Schulen, ebensovielen Lehrerwohnungen und gegen 700 Häuser und andere Liegenschaften, die bisher im ungestörten Besitz der evangelischen Kirchengemeinden waren. Der Wert des gesamten in Frage stehenden kirchlichen Besitzes beläuft sich auf mehr als 150 Millionen Lei. Die deutschen Bürgermeister der

Gemeinden haben die ihnen von der Präfektur und den Stuhlrichterämtern anbefohlene Besitzübernahme von Arzib überall vollzogen. In vielen Fällen haben aber schon die deutschen Bürgermeister ernsthafte Rechtsvorbehalte angemeldet. Die Verwaltung der Gebäude ist von den politischen Gemeinden unterdessen allerdings schon übernommen worden.

Abgeordneter Dr. Hans Otto Roth hatte in seiner Eigenschaft als Landesbestirker der evangelischen Kirche in Rumänien dem Innenminister Juca bereits am 5. Oktober l. J. eine Denkschrift über die Rechtslage des Kirchenvermögens überreicht und um sofortige Aufhebung der getroffenen Verfügungen und gleichzeitige Einleitung der Untersuchung gebeten.

Innenminister Juca betraute den Generalsekretär Sergiu Dimitru mit der Untersuchung der Angelegenheit. Während der Komitatspräsident von Cetatea Alba den Bericht an das Innenministerium zusammenstellte, wurde die Inbesitznahme trotz des Protestes der evangelischen Landeskirche und der deutschen Parlamentsfraktion weiter fortgeführt.

Demzufolge sehen sich die bessarabischen Deutschen gezwungen, eine

Zedierte Einlagebüchlein gebührenpflichtig

Bucuresti. Anlässlich der Kontrollen, welche die Organe des Finanzministeriums bei den Banken vorgenommen haben, wurde eine neuartige Uebertretung gegen die Stempelgebührenpflicht festgestellt, was das Finanzministerium veranlaßte neue Maßnahmen zu treffen. Es handelt sich darum, daß viele Schuldner der Banken ihren Zahlungsverpflichtungen in der Weise nachkommen, daß sie Einlagebüchlein über ein Sparguthaben bei der Bank übergeben und auf diese Weise ihre Schuld bezahlen. Diese Einlagebüchlein lauten aber in der

übertroffenen Mehrzahl der Fälle nicht auf den Namen der Schuldner, sondern auf den Namen einer dritten Person.

Die Vorbedingung bei dieser Transaktion ist also die Zedierung der Einlage durch dessen Eigentümer auf den Schuldner. Im Sinne der Steuergesetze ist diese Zession eine gebührenpflichtige Transaktion. Da festgestellt wurde, daß derartige Transaktionen in zahlreichen Fällen vorgenommen wurden, hat das Finanzministerium eine strenge Kontrolle bei allen Banken angeordnet.

Bei Erkältungen

Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen in roten Logal-Tabletten rasch und sicher. Logal ist in ho em Maße harnsäurelösend und bakterienstönd, es geht direkt zur Wurzel des Uebels! über 7000 Verategutachten. Ein Versuch überzeugt! Bestehen Sie aber auf Logal, es gibt nichts Besseres. Schweizer Erzeugnis. In Apotheken und Droguerien.



Augen und Farben von Neuborn ist Vertrauenssache!
Saffen Sie dies durch **Hoszpodar** besorgen und Sie werden keine Sorgen mehr haben
Arad. Geschäft: Str. Eminescu. Betrieb: Str. Stroiescu Nr. 13.

Von 333 Gerichtsgeschworenen in Stadt und Komitat Arad

nur 39 Minderheitler.

Die Liste der Gerichts-Geschworenen wurde veröffentlicht und brachte, da die Minderheiten mitinteressiert sind, selbstverständlich eine peinliche Ueberraschung, dem von insgesamt 333 Geschworenen in Stadt u. Kom. Arad insgesamt nur 39 Minderheitler als dazu befähigt und würdig anerkannt wurden, bei den Gerichtsverhandlungen Urteil zu sprechen. In folgenden Gemeinden wurden Minderheitler in die Geschworenen-Liste aufgenommen: Arad 14, Aradul-nou 1, Buteni 2, Culeb 1, Cugulbriun 1, Graniceri 1, Guttenbrum 2, Jernata-Neagra 1, Rablac 5, Robina 4, Sannicolaul-mic 1,

Sanmartin 2, Sebis 1, Semiclac 2, Zabarlac 1. Um in die Geschworenen-Liste aufgenommen zu werden, ist die Kenntnis der rumänischen Sprache in Wort und Schrift unerlässlich. Diese Vorbedingung als Grundlage geltend gelassen, kann nicht angenommen werden, daß in der Stadt Arad nur 14 und im Komitat nur 25 Bewohner die rumänische Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Die Liste wurde nicht im Geiste des Numerus nullus-Gesetz zusammengestellt, denn damals müßten, 25 Prozent nach 333 gerechnet, 83 aufgenommen sein. Hier war der Numerus nullus-Geist am Werk.

Abordnung nach Bucuresti zu entsenden, die unter Führung Dr. Hans Otto Roths, in seiner Eigenschaft als Landesbestirker der evangelischen Kirche in Rumänien, beim Innenminister Juca vorsprach. Dr. Hans Otto Roth schilderte den Laibstand und wies darauf hin, daß die Frage des Eigentumsrechtes der evangelischen Kirchengemeinden Bessarabiens bereits im Jahre 1925 und 1926 bereinigt worden sei. Unbzw. habe der damalige Staatssekretär, gegenwärtig Ministerpräsident, Tatarescu die Sachlage an Ort und Stelle festgestellt. Demzufolge erbrachte die Angliederung den Entscheid, daß sämtliche Häuser und Liegenschaften, die von den Beträgen der Kirchengemeinden und der Gläubigen evangelischer Konfession erbaut oder angekauft wurden, endgültig im Eigentum der evangelischen Kirche verbleiben.

Dr. Roth ersuchte den Innenminister, die rechtsmäßige Amtshandlung des Präfekten rückgängig zu machen. Der Innenminister gab der Abordnung das Versprechen, daß die Angelegenheit sofort geprüft und gerecht erledigt wird.

Bis zu Weihnachten können Sie noch zu
Eingrospreisen kaufen, weil wir dann:
den Eingrosverkauf einstellen

Stoffhaus Adalbert Vajda

Arad, Str. Eminescu No.
18. Einkaufsstelle des
„Mocart“

150-Jahrfeier der Gemeinde Morikfeld

Die Gemeinde Morikfeld begeht am Sonntag den 8. November das 150-jährige Jubiläum ihres Bestandes in überaus feierlicher Weise. Aus diesem Anlaß hat Notar Wilhelm Krenner unter Mitwirkung von Ernst Friedrich, Pfarrer Winter u. a. in einer Broschüre den Werdegang der Gemeinde geschildert, welcher wir folgende Einzelheiten entnehmen:

Die Ahnen hatten es schwer.

Die unter Maria Theresia begonnene Siedlungsarbeit setzte ihr Sohn Josef II. fort. Auf Anordnung des Kaisers wurden in Morikfeld 200 neue Wohnhäuser für die aus Deutschland kommenden Siedler gestempelt. Im Jahre 1784 kamen erst 30 deutsche Familien nach Morikfeld, doch in den Jahren 1785—1786 wanderten schon massenhaft Deutsche ein. Sie kamen aus der oberen Rhein-Region, aus Württemberg, Elsaß-Lothringen und dem Schwarzwald, so, daß sich im Jahre 1786 schon nahe 200 Familien niedergelassen hatten. Dies waren durchwegs Germanen, rasier, mit einem, nach damaliger Sitte, langen blonden Bopfe.

Sie kamen zumeist auf Schiffen, in Umn in die sogenannten „Umer Schachteln“ eingeschifft, bis Szegedin oder bis Pancsova; viele mit Fuhrwerken oder zu Fuß, wie jeder konnte.

Bei ihrer Ankunft wurden die Einwanderer vom Kreisobrig, „Königlicher Kommissar“ genannt, empfangen und in den schon fertigen Häusern untergebracht. Nach der Anordnung des Kaisers erhielt jeder Ansiedler, je nach der Zahl der Familienmitglieder, eine ganze Ansfässigkeit bestehend aus 32 Jochen, oder eine halbe Ansfässigkeit (Sesson) mit 16 Jochen unentgeltlich aus den Staatsgütern, welche bis dann der Bocsaner Kameral-Grundherrschaft angehörten. Außerdem erhielt jeder je eine Milchkuh, 2 bis 4 Pferde und landwirtschaftliche Ausrüstung, bestehend aus einem Fuhrwerk, Pflug, Werkzeug, Geschirr usw. und das notwendige Futter. Auch der benötigte Anbauamen, Getreide für Brot u. Kartoffeln wurden vorgestreckt. Dies mußte aber von der nächsten Ernte rückerstattet werden.

Die Ansiedler lebten keinesfalls goldene Zeiten. Die Gebiete, welche sie zu bemessen bekamen, waren alle in verwildertem Zustande. Der Boden war größtenteils ein ungesundes Sumpfsgebiet, mit Unkraut und Dornen bewachsen. Die Sümpfe verursachten epidemische Krankheiten. Die Malaria war ständiger Gast auf lange Jahre, nach der örtlichen Chronik ein ganzes Jahrhundert lang. Von den wilden Tieren war der Wolf und das Wildschwein in dem an die Gemeinde angrenzenden Walde „Trabnik“ sehr stark vertreten, sie richteten auch großen Schaden im Viehstande und in den Kulturen an. Verkehrswege, Straßen, gab es keine und selbst im Orte nicht, — im Winter und bei unangenehmem Wetter konnte man den Ort mit Wagen kaum verlassen.

Unter solch schweren Verhältnissen gingen die Ahnen dann an die Arbeit, das Baufeld urbar zu machen. Dies war eine schwere, fast unmenschliche Arbeit, standen ihnen doch nur einfache Arbeitsgeräte zur Verfügung. Diese sind von der schweren Arbeit dahingefahren, einzelne sind in die alte Heimat zurückgewandert, und noch andere sind in Gemeinden, wo schon bessere Verhältnisse obwalteten, übergesiedelt. Aber an ihre Stelle kamen immer wieder andere Familien

nachgewandert, um die verlassenen Plätze zu übernehmen. Außer der Bearbeitung ihrer Felder mußten die Ansiedler auch durch die Kreisobrigkeit vorgeschriebene Gemeinbearbeiten (Robot) verrichten, besonders bei dem Bau neuer Wege und bei Verarbeitung ararischer Felder.

Die Gemeindeverwaltung bildete sich im Jahre 1786 — vor 150 Jahren. — Ihr erster Richter war Nikolaus Franzen, dessen Nachkommen, in großer Anzahl, auch heute noch leben. Im selben Jahre wurde auch die röm.-kath. Pfarre gegründet. Der erste Pfarrer war Moissus Hamf, ein Mönch des Minoritenordens, der mit den Ansiedlern aus Deutschland hierher kam. Die erste Geburt wurde am 17. Jänner 1787 aufgezichnet, als die Frau Maria Magdalena des Michael Schuller (Scholler) ein Mädchen gebor. Der erste Tote war Peter Anton Wolfschläger.

In diesem Jahre wurde auch die röm.-kath. konfessionelle Schule gegründet mit zwei Lehrkräften. Die Lehrer kamen mit den Ansiedlern in die Gemeinde.

Morikfeld — ein berühmter Marktflecken.

Die Ansiedler genossen nach den zugewiesenen Feldern und Häusern vollste Steuerfreiheit bis zum Jahre 1849. Bis dahin mußten sie nur 10 Prozent des geernteten Getreides das sogenannte „Zehntel“ in jedem Jahre pflanzlich an das Ararische Gutverwaltersamt abliefern. Unter der Regierung des Kaisers Franz bekam die Gemeinde 1805 das Recht, Wochenmärkte abzuhalten.

Zu jener Zeit war Morikfeld weit und breit der einzige Marktflecken. Von weit kamen scharenweise Wanderkaufleute, verschiedene Gewerbetreibende mit Waren, Viehzüchter mit den verschiedensten Tieren, Bauern mit Getreide usw. Diese Wochenmärkte wurden durch ihren großen Verkehr bald berühmt. 1859 bekam die Gemeinde von der k. u. k. Kreisbehörde in Temesvar das Recht, zwei Jahrmärkte abzuhalten. Einige Jahrzehnte später wurde der Gemeinde das Recht auf vier Markttage zuerkannt. Lange Zeit hindurch waren besonders die Schafmärkte berühmt. Aus fernen Gegenden der Carpaten Berge kamen unzählige Herdenbesitzer und hierorts machten sie die besten Geschäfte. Zu jener Zeit herrschte schon ein Wohlstand.

Rozsa Sandor als „Gast“.

In der Revolutionszeit weilte der berühmte Räuberhauptmann Rozsa Sandor als Führer einer freiwilligen-Truppe als ungeladener Gast einige Tage in Morikfeld. Da die

Bevölkerung ihm und seinen Gefellen aber alles lieferte, was sie essen und trinken wollten, verhielt sich der gefürchtete Räuber ganz anständig.

Schwere Naturschäden.

Eine Zeit lang wurde die Gemeinde von Elementarschäden heimgesucht. Am 12. Juli 1875 mittags ertönten die Glocken. Es tobte eben riesiger Wind. Am Rande der Gemeinde, in dem Hause des Stefan Lauer — die Hausfrau hatte eben Brot gebacken — brach Feuer aus. Im Nu verbreitete sich daselbe. In einigen Minuten brannten ganze Häuserreihen. 96 Häuser fielen den Flammen zum Opfer, der Kirchturm, Pfarrhaus usw. Einige Tage später, am 18. Juli, kam dazu ein Hagelschlag. Infolge Futtermangels und dadurch entstandenen Krankheiten sind im darauffolgenden Jahr 400 Pferde umgekommen.

Man raffte sich aber auf. Heute hat die Gemeinde 547 Wohnhäuser mit über 2000 Einwohnern, mit asphaltierten Straßen und elektrischer Beleuchtung.

Bischof Pacha — der größte Sohn der Gemeinde.

Bischof Dr. Augustin Pacha ist in Morikfeld geboren und eine Gedenktafel an seinem Geburtshause verkündet die enge Verbundenheit des Kirchenfürsten mit seiner Geburtsgemeinde. Bischof Pacha wird in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Gedeihen seiner Heimatgemeinde am Sonntag zum Ehrenbürger gewählt und es wird ihm ein kunstvolles Ehren Diplom überreicht.

In der Gemeinde Morikfeld rüstet sich die ganze Bevölkerung zur Begehung des Jubiläums, an welchem aus zahlreichen Gemeinden des Banats Gäste teilnehmen werden.

Kulturabend in Arad mit Will Vesper am Vortragstisch

Montag den 9. November wird das neue Arbeitsjahr des Araber Deutschen Kulturvereins würdig eingeleitet. Der hervorragende deutsche Erzähler, Dramatiker und Lyriker Will Vesper, Mitglied der Deutschen Dichterkademie wird im Deutschen Hause einen Vortrag halten.

Die Deutschen der Stadt Arad und der Umgebung sollen den Gast durch zahlreiches Erscheinen ehren und dadurch ihre Kulturverbundenheit mit dem Mutterlande bekräftigen. — Der Vortrag beginnt um 9 Uhr abends. Eintrittsgebühr ist keine zu entrichten. Jeder spendet nach freiem Willen.

Elektrische Beleuchtung in Settin.

Die Gemeinde Settin hat die Einführung der elektrischen Beleuchtung beschlossen. Den Strom liefert das Araber Elektrizitätswerk. Die Leitung muß laut Vertrag innerhalb 2 Jahren fertig gestellt sein.

Damen- und Herren-Modestoffe, Seiden, Strümpfe in großer Auswahl angelangt bei

LUDWIG GOLDSTEIN
Wohndepot, Arad, Str. Bratianu 2.

Banater Sanatorium

Zimfoara, Str. Obodescu 2, (gegenüber dem Garten des Josefstädter Klosters.) Es werden alle Kranke (ausgenommen Infektions- und Geschlechtskrankheiten) aufgenommen für Behandlung u. Operationen.

Preise: 4. Klasse	Lei 100.—
3. „	120.—
2. „	200.—
1. „	280.—

Telefon: 23—45.

Das Glück verfolgt Sie

wenn Sie ein Los der Staatslotterie in der Tasche haben. — Sie geben dafür Lei 200.

Am 15. November 1936

kann sein Wert schon über 1 Million Lei sein! — Kaufen Sie die Lose zur Zeit!

LOTERIA DE STAT

Kontrollversammlungen in Periam

In Periam finden die hiesigen Kontrollversammlungen der militärpflichtigen Männer vom 20. November bis 9. Dezember statt. Am 20. November haben sich die Jahrgänge 1909—1933 der Gemeinde Sanpetru-mare, am 21. die der Gemeinde Satumare, am 22. die Jahrgänge 1909—1929 und am 24. die Jahrgänge 1930—1933 der Gemeinde Saravale, am 24. die Jahrgänge 1909—1933 der Gemeinde Sanpetru-nou, am 25. die Gemeinde Igris, am 26. die der Gemeinde Vefac, am 27. die der Gemeinde Murani, am 27. die Jahrgänge 1909—1926 und am 28. die Jahrgänge 1927—1933 der Gemeinde

Regele Ferdinand (Zobrin), am 30. die Jahrgänge 1909—1933 der Gemeinde Secusiu, am 1. Dezember die der Gemeinde Sanpetru-german, am 2. die Jahrgänge 1909—1925 und am 3. die Jahrgänge 1926—1933 der Gemeinde Felnac und Calugareni, am 4. die Jahrgänge 1909—1922, am 5. die Jahrgänge 1931—1933 der Gemeinde Varias, am 7. die Jahrgänge 1909—1913, am 8. die Jahrgänge 1914—1923 und am 9. die Jahrgänge 1929—1933 der Gemeinde Periam zu melden. Der Ort der Kontrollversammlungen ist auch diesmal das Hotel „Dacia“ in Periam.

Die Männer wenden sich nach Frauen, um häufig unangenehm enttäuscht zu werden.

*) Bewegung, Tanz, Sport verursachen sehr oft abstoßenden Körpergeruch. In den meisten Fällen verspüren wir selber das garnicht, weil die Geruchsorgane für den eigenen Geruch, wie unangenehm er auch sei, abgestumpft sind, wir vermögen garnicht denselben, wenn er auch unsere Umgebung stört, zu bemerken. Es wird sich niemand finden, der uns darauf aufmerksam machen würde. Um diesem Uebel vorzubeugen, kann daher nicht genug empfohlen werden, vor Betätigungen, welche mit Schwweißabsonderung verbunden sind, eine Abwaschung mit echtem Sulfidform vorzunehmen, welches desodorisiert und erfrischt. Das stichetwirkende und z. T. lästige Sulfidform ist nur in geschlossenen Flaschen echt, ausgetrogen nicht erhältlich.